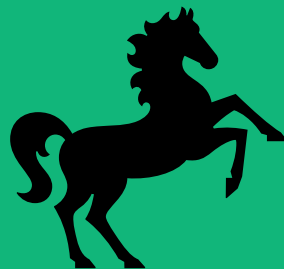


Nichtfinanzielle Erklärung 2024

Lloyds Bank GmbH



LLOYDS BANK

Inhaltsübersicht

 Einführung	2	 Menschenrechte	33
Vorwort	4	Richtlinien im Zusammenhang mit Menschenrechten	34
 Über die Bank	6	Engagement für Menschenrechte	35
Das Geschäftsmodell	8	 Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	37
 Nachhaltigkeit bei der Lloyds Bank GmbH	9	Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	38
Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie	10	Geschäftliche Integrität	39
Nachhaltigkeits-Governance	10	 Grundsätze der Unternehmensführung	40
Management von ESG-Risiken	13	Zentrale Werte	41
Wesentlichkeitsanalyse	15	Führung und Management	42
 Umweltfragen	17	Management von Lieferanten	43
Klimawandel	18	 EU-Taxonomieverordnung	45
Emissionen	18	Hintergrundinformationen	46
Klimabewusstes Handeln	20	Technische Screening-Kriterien	46
Energie	21	Offenlegung gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung	47
Nachhaltiges Produktangebot	21	 Meldeformulare gemäß Anhang VI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178	49
 Mitarbeiter	22	Meldebogen 0: Übersicht über die KPIs	50
Mitarbeiterrichtlinien	23	Meldebogen 1: Vermögenswerte für die Berechnung der GAR	51
Arbeitsbedingungen	24	Meldebogen 2: GAR-Sektorinformationen	53
Diversität und Inklusion	26	Meldebogen 3: GAR KPI-Bestand	53
Fortbildung und Weiterentwicklung	26	Meldebogen 4: GAR KPI-Zuflüsse	55
Mitarbeiterzufriedenheit	27	Meldebogen 5: KPI – Risikopositionen	56
Belegschaft in Zahlen	28	Meldebogen für Kernkraft und Gas gemäß Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214	57
 Soziales	29	 Impressum	58
Kundenrichtlinien	30		
Zugang zu Produkten und Diskriminierungsfreiheit	31		
Privatsphäre und Datenschutz	32		
Sozialer Dialog	32		



Einführung



LLOYDS BANK



Einführung

Bei diesem Dokument handelt es sich um die separate nichtfinanzielle Erklärung der Lloyds Bank GmbH („die Bank“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Sie gibt einen umfassenden Überblick über die nichtfinanziellen Aspekte der Bank im Berichtszeitraum. Die Bank hat die Erklärung nach den Anforderungen der §§ 289c, 289d und 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomieverordnung) erstellt.

Als erste von der Lloyds Bank GmbH veröffentlichte Nachhaltigkeitserklärung erfüllt sie die oben genannten gesetzlichen Anforderungen durch die Offenlegung in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Soziales, Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Dabei verzichtet die Bank

auf die Anwendung nationaler, europäischer oder internationaler Rahmenwerke für die Erstellung der Erklärung, da die Bank auf die Erfüllung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hinarbeitet. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2025 in Deutschland in nationales Recht umgesetzt. Die Bank erklärt, dass sie die nichtfinanzielle Erklärung mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt hat und dass die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen nach bestem Wissen und Gewissen richtig sind und keine wesentlichen Tatsachen vorenthalten wurden.

Die Bank ist sich der Bedeutung des Dialogs mit ihren Stakeholdern bewusst – dazu gehören Mitarbeiter, Kunden, Investoren, Aufsichtsbehörden und Partner. Ihre Ansichten sind für die Gestaltung der Nachhaltigkeitsstrategien und -initiativen der Bank von wesentlicher Bedeutung. Die vorliegende Erklärung spiegelt das Engagement der Bank wider, auf deren Erwartungen einzugehen.



Vorwort

Das Jahr 2024 war für die Lloyds Bank GmbH trotz des herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds weltweit und in Europa ein Jahr voller positiver Entwicklungen und bedeutender Meilensteine. Neben einem starken Bilanzwachstum, einer wachsenden Kundenbasis und einem erweiterten Produktportfolio macht die Lloyds Bank GmbH mit dem nachfolgenden Bericht erstmals ihren Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit der Öffentlichkeit zugänglich.

Im Einklang mit unserem Geschäftsmodell und der Geschäftsstrategie haben wir das Nachhaltigkeitsrahmenwerk und die Governance-Struktur erweitert. Darüber hinaus haben wir mit einer **Wesentlichkeitsanalyse** Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen von Chancen und Risiken im Bereich Nachhaltigkeit auf uns und unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verstehen. Durch die Einbindung unserer wichtigsten Interessengruppen wollen wir die Grundlage für die Erreichung langfristiger Nachhaltigkeitsziele schaffen.

Die Bank berücksichtigt **Klimarisiken im Risikomanagementsystem**, um ihre Entscheidungsprozesse und Geschäftstätigkeiten entsprechend zu steuern. Durch die Berechnung der Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeit haben wir **Hebel zur Dekarbonisierung** identifiziert und begonnen, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Im Jahr 2024 haben wir in den Niederlanden ein nachhaltiges Hypothekendarlehen eingeführt, das attraktive Konditionen für die Finanzierung von nachhaltigen Baumaßnahmen an Wohnhäusern bietet. Diese Initiative unterstützt die steigende Kundennachfrage nach Finanzierungslösungen für umweltbewusste Vermögenswerte, ermutigt unsere Kunden, Energiesparmaßnahmen für ihre Haushalte zu realisieren und mindert das Transitionsrisiko der Vermögensbewertung.

Die Offenlegung nachhaltiger Vermögenswerte der Bank gemäß der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung zeigt eine **Green Asset Ratio (GAR)** von 11,24%. Diese ist die Folge des hohen Anteils an Immobilienfinanzierungen im Gesamtportfolio, die die Kriterien der EU-Taxonomie insbesondere in Bezug auf Energieeffizienzstandards erfüllen. Im Marktvergleich ist die Lloyds Bank GmbH damit ein positiver Ausreißer.

Die Bank strebt auch weiterhin danach, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und lässt sich dabei von dem Grundsatz „**People First**“ leiten. Dabei haben wir uns auf die Gewinnung und Bindung von Talenten sowie auf die Förderung eines vielfältigen, inklusiven und kollaborativen Arbeitsumfelds konzentriert. Mit der Überschreitung der 600-Mitarbeiter-Marke haben wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Bank seit ihrer Gründung im Jahr 2019 erreicht. Darüber hinaus bleibt die Mitarbeiterzufriedenheit in unserer jährlichen „**Great Place to Work**“-Umfrage mit einer Rücklaufquote von 94% und einer Zustimmungsrate von 85% im Jahr 2024 auf einem konstant hohen Niveau.

Wir stellen unsere Kunden konsequent in den Mittelpunkt und fördern **inklusive und zugängliche** Produkte. Unser Ziel ist einfach: Wir wollen unseren Kunden gute Produkte anbieten. In dem Bewusstsein, dass wir dies nicht allein erreichen können, arbeiten wir aktiv mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen.

Im Laufe des Jahres hat die Bank ihre gesamten **Corporate-Governance-Prozesse** in Übereinstimmung mit den organisatorischen Anforderungen, die mit dem Geschäftswachstum und den regulatorischen Anforderungen einhergehen, weiter gestärkt. Darüber hinaus fördert die Bank weiterhin eine **Risikokultur** in der gesamten Organisation.



Mit Blick auf die Zukunft rechnet die Bank weiterhin mit Bilanzwachstum, einer Ausweitung ihrer Kundenbasis und ihres Produktportfolios sowie einer Zunahme der Partnerschaften, was letztendlich dazu führen wird, dass die Bank unter die Aufsicht der EZB fällt. Im Jahr 2025 werden wir die Weichen für die Zukunft stellen, indem wir unsere Projekte vorantreiben, um damit den steigenden regulatorischen Anforderungen und den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden. Wir werden unsere Nachhaltigkeitspraktiken in Bereichen, in denen wir einen signifikanten Einfluss

haben können, weiter verbessern. Dies betrifft insbesondere den Ausbau unseres nachhaltigen Produktangebots.

Abschließend möchten wir uns bei all unseren Stakeholdern, einschließlich unserer Mitarbeiter, Kunden, Investoren, Partner und Lieferanten, für das Vertrauen und die Unterstützung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit im vergangenen Jahr bedanken. Wir freuen uns auf eine noch engere Zusammenarbeit im Jahr 2025.



Bertil Bos

Geschäftsführer „Markt“
Lloyds Bank GmbH



Franz von L'Estocq

Geschäftsführer „Marktfolge“
Lloyds Bank GmbH



Über die Bank



LLOYDS BANK



Über die Bank

Die Lloyds Bank GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der britischen Lloyds Banking Group plc („die Gruppe“) und hat ihren Hauptsitz in Berlin, Deutschland, und eine Niederlassung in Amsterdam, Niederlande.

Die Lloyds Banking Group ist eines der führenden Finanzinstitute in Europa und weltweit. Zu ihren Hauptgeschäftsbereichen gehören das Privat- und Firmenkundengeschäft, Versicherungen, Altersvorsorge und Kapitalanlagen. Der größte Teil der Aktivitäten der Lloyds Banking Group findet im Vereinigten Königreich statt. Über 30 Millionen Kunden nutzen die verschiedenen Dienstleistungen und Produkte, die unter vielen bekannten Marken angeboten werden.

Die Gruppe trat erstmals 2009 mit der Marke „Bank of Scotland“ im deutschen Markt auf. Die Lloyds Bank GmbH wurde 2019 gegründet.

Die Lloyds Bank GmbH verfügt über eine deutsche Banklizenz und wird von der Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die Bank unterliegt aufgrund des Umfangs ihrer Bilanzsumme (< 30 Mrd. EUR) und ihrer Bedeutung für den deutschen Finanzmarkt nicht der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB). Mit Bescheid vom 23. Januar 2023 wurde die Bank von der BaFin als „potenziell bedeutendes“ Kreditinstitut eingestuft.

Die Geschäftsbereiche sind in zwei klar voneinander getrennte Bereiche aufgeteilt: „Markt“: der Bereich, der die Kreditgeschäfte initiiert und bei den Kreditentscheidungen ein Stimmrecht hat, und „Marktfolge“: der Bereich, der bei den Kreditentscheidungen ein ergänzendes Stimmrecht hat.

Die Lloyds Bank GmbH vertreibt ihre Produkte ausschließlich online über die eigene Webseite oder über Vermittler. Daher gibt es außer den oben genannten Standorten keine physischen Präsenzen. Mit ihrer deutschen Zentrale und der niederländischen Niederlassung betreut die Bank über eine Million Kunden.



Das Geschäftsmodell

Die Lloyds Bank GmbH vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte für Privatkunden ausschließlich auf dem deutschen und niederländischen Markt. Die Produktpalette besteht derzeit aus Tagesgeldkonten sowie aus Konsumentenkrediten und Hypothekenkrediten in beiden Märkten. In Deutschland hat die Bank im Jahr 2024 Festgelder eingeführt. In ihren Märkten ist die Bank unter verschiedenen Marken tätig. Während in Deutschland die Marken „Bank of Scotland“ (Tagesgelder, Festgelder und Konsumentenkredite) und „Lloyds Bank“ (Hypothekenkredite) verwendet werden, agiert die Bank in den Niederlanden allein unter „Lloyds Bank“. Darüber hinaus ist die Bank auf dem Firmenkundenmarkt tätig und bietet derzeit Kreditlinien an. Im Jahr 2024 hat die Bank zum ersten Mal einen Pfandbrief zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Als digitale Bank verfolgt die Bank ein nachhaltiges Wachstumsziel, das von dem grundsätzlichen Ansatz geleitet wird, Privatkunden einfache, attraktive und transparente Lösungen für ihren Spar- und Finanzierungsbedarf in den jeweiligen Zielmärkten anzubieten. Die Entscheidungen der Bank sollen sich konsequent an den Interessen der Kunden orientieren, wobei sich die von der Bank angebotenen Lösungen und Serviceleistungen durch attraktive Preise und effiziente, einfache Prozesse auszeichnen sollen, die eine schnelle Bearbeitung fördern. Dementsprechend setzt die Bank großen Wert auf einen internen Kundenservice. Als rein digitale Bank erfolgt der Vertrieb über die jeweiligen Webseiten. Darüber hinaus nutzt die Bank Vermittler, um möglichst vielen Kunden die Produkte anbieten zu können.

Wesentlichen Kundenkennzahlen im Jahr 2024:

	Deutschland	Die Niederlande
Kreditkunden	90.115	151.944
Einlagekunden	800.084	63.794
Kreditvolumen (€)	1,0 Mrd.	19,1 Mrd.
Einlagevolumen (€)	13,4 Mrd.	2,3 Mrd.

Abbildung 1 – Wesentliche Kundenkennzahlen 2024



Nachhaltigkeit bei der Lloyds Bank GmbH



LLOYDS BANK

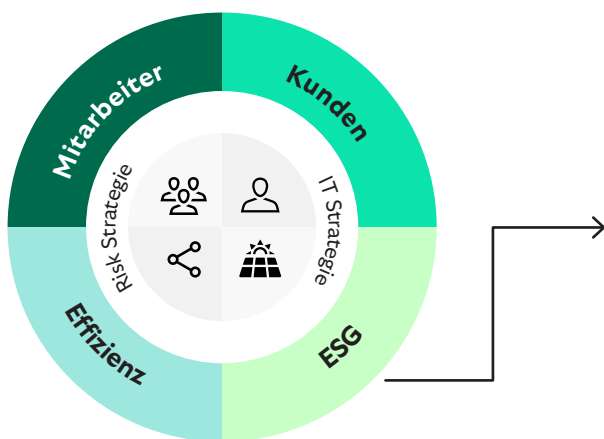


Nachhaltigkeit bei der Lloyds Bank GmbH

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie 2022-2024 der Lloyds Bank GmbH. Dies spiegelt sich darin wider, dass ESG (Environmental, Social and Governance) neben „Mitarbeiter“, „Kunden“ und „Effizienz“ eine der vier strategischen Säulen im Jahr 2024 ist (siehe Abbildung 2). Die ESG-Prioritäten der Bank konzentrieren sich auf ein nachhaltiges Produktportfolio und Arbeitsumfeld,

die Integration von ESG-Aspekten in das Risikomanagement sowie auf die Erhebung der notwendigen Daten und der entsprechenden Berichterstattung. Im Einklang mit den MaRisk („Mindestanforderungen an das Risikomanagement“) wurde die Geschäftsstrategie einschließlich der strategischen Säule ESG jährlich auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft. Auf dieser Basis ist Nachhaltigkeit in der gesamten Bank verankert.



Förderung eines nachhaltigen und integrativen Unternehmens

- ✓ Den Kunden eine nachhaltige und integrative Produktauswahl bieten
- ✓ Sicherstellung eines sozial nachhaltigen Arbeitsumfelds
- ✓ ESG-Faktoren in die gesamte Bank integrieren
- ✓ Verbesserung der Daten und Offenlegung von ESG-Faktoren

Abbildung 2 – Geschäftsstrategie 2022-2024 der Lloyds Bank GmbH: Strategischer Bereich ESG

Nachhaltigkeits-Governance

Nachhaltigkeits- und ESG-Faktoren werden bei der Lloyds Bank GmbH auf verschiedenen Ebenen gesteuert und überwacht. Dies soll effektive Kontroll- und Steuerungsprozesse gewährleisten.

Die **Geschäftsführung** (GF) trägt die Gesamtverantwortung für die Geschäftstätigkeit der Lloyds Bank GmbH. Sie ist verantwortlich für die

Aufrechterhaltung angemessener Systeme, die Unterstützung der operationellen Planung der Bank sowie die Steuerung ihrer Risiken. Zudem stellt sie sicher, dass alle einschlägigen Gesetze und Vorschriften eingehalten werden, einschließlich derjenigen, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen. Die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie liegt ebenso bei der Geschäftsführung. Sie ist verantwortlich für die



Überwachung der Berichterstattung sowie die Umsetzung von Umwelt-, Sozial- und Antikorruptionsmaßnahmen im Rahmen der Geschäftstätigkeiten der Lloyds Bank GmbH. Die Geschäftsführung überwachte die Wesentlichkeitsanalyse und genehmigte sowohl die Methodik als auch das Ergebnis der Bewertung im Jahr 2024. Sie ist ebenfalls für die Genehmigung des Risikoinventars der Lloyds Bank GmbH verantwortlich, welches ESG-Risiken und eine Bewertung ihrer Wesentlichkeit für die Bank enthält.

Der **Aufsichtsrat** (AR) überwacht die Geschäftsführung und deren Tätigkeiten sowie die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften, einschließlich jener mit Bezug zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Dies erfolgt durch regelmäßige Aufsichtsratssitzungen sowie Sitzungen des **Risiko- und Prüfungsausschusses, des Vergütungsausschusses und des Nominierungsausschusses** des Aufsichtsrats. Er hat Kontrollrechte und -pflichten für ESG-bezogene Themen und ist für die Bestellung und Abberufung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Im Rahmen des internen Kontrollsystems der Lloyds Bank GmbH informieren die Geschäftsführung und die interne Revision den Aufsichtsrat vierteljährlich, gegebenenfalls auch häufiger, über die aktuelle Risikosituation der Lloyds Bank GmbH.

Der **ESG-Lenkungsausschuss** (ESG Steering Committee - ESG SteerCo) befasst sich mit einer breiten Palette von Themen, um die Integration von ESG-Aspekten in die Geschäftstätigkeit, das Risikomanagement und die Entscheidungsfindung voranzutreiben. Dazu gehören beispielsweise die verstärkte Ausrichtung auf die Förderung der Nachhaltigkeit der Kreditportfolios der Bank, die Reduzierung betrieblicher und finanzierter Emissionen, die Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung sowie die Bewertung von ESG-Risiken und deren

Umsetzung im Risikomanagement. Das ESG SteerCo wird von der Geschäftsführung geleitet und besteht aus ständigen Vertretern verschiedener Fachbereiche der Bank (Abbildung 3). Alle Teams tragen zur Integration von ESG-Aspekten in unsere Geschäftsabläufe bei. Daher ist die Abbildung nicht abschließend und stellt nur die wichtigsten Teams dar, die im Berichtszeitraum an den Diskussionen beteiligt waren. Relevante ESG-Themen wurden im Berichtszeitraum im Abstand von sechs bis acht Wochen im ESG SteerCo besprochen.

Zusätzlich zum ESG SteerCo werden die ESG-Risikoüberwachungskennzahlen vom Risikocontrolling-Team aktualisiert und dem **Finanzrisikoausschuss** (Financial Risk Committee - FRC) vierteljährlich gemeldet. Der FRC überwacht zudem die Performance anhand der Risikoappetit-Kennzahlen, wird über Überschreitungen bei finanziellen Risiken informiert und verfolgt die Fortschritte der Maßnahmen zur Schließung bestehender Lücken. Mögliche Maßnahmen, Überschreitungen und Ausnahmen werden geprüft und diskutiert. Der FRC erhält ferner ESG-bezogene Updates zu Aktualisierungen neuer ESG-Vorschriften oder zu Auswirkungen physischer Risiken auf die Prozesse und Produkte der Bank.

Der **Ausschuss für Compliance und nichtfinanzielle Risiken** befasst sich ebenfalls mit ESG-relevanten Themen. Er erhält aktuelle Informationen über das operative Risikoprofil der Bank sowie über Verhaltens- und Compliance-Risiken, einschließlich Outsourcing-Risiken und Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen. Zudem überwacht er die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Einhaltung des Risikoappetits in Bezug auf nichtfinanzielle Risiken und prüft die Fortschritte bei der Behebung von Mängeln. Sowohl der FRC als auch der Ausschuss für Compliance und nichtfinanzielle Risiken tagen monatlich.

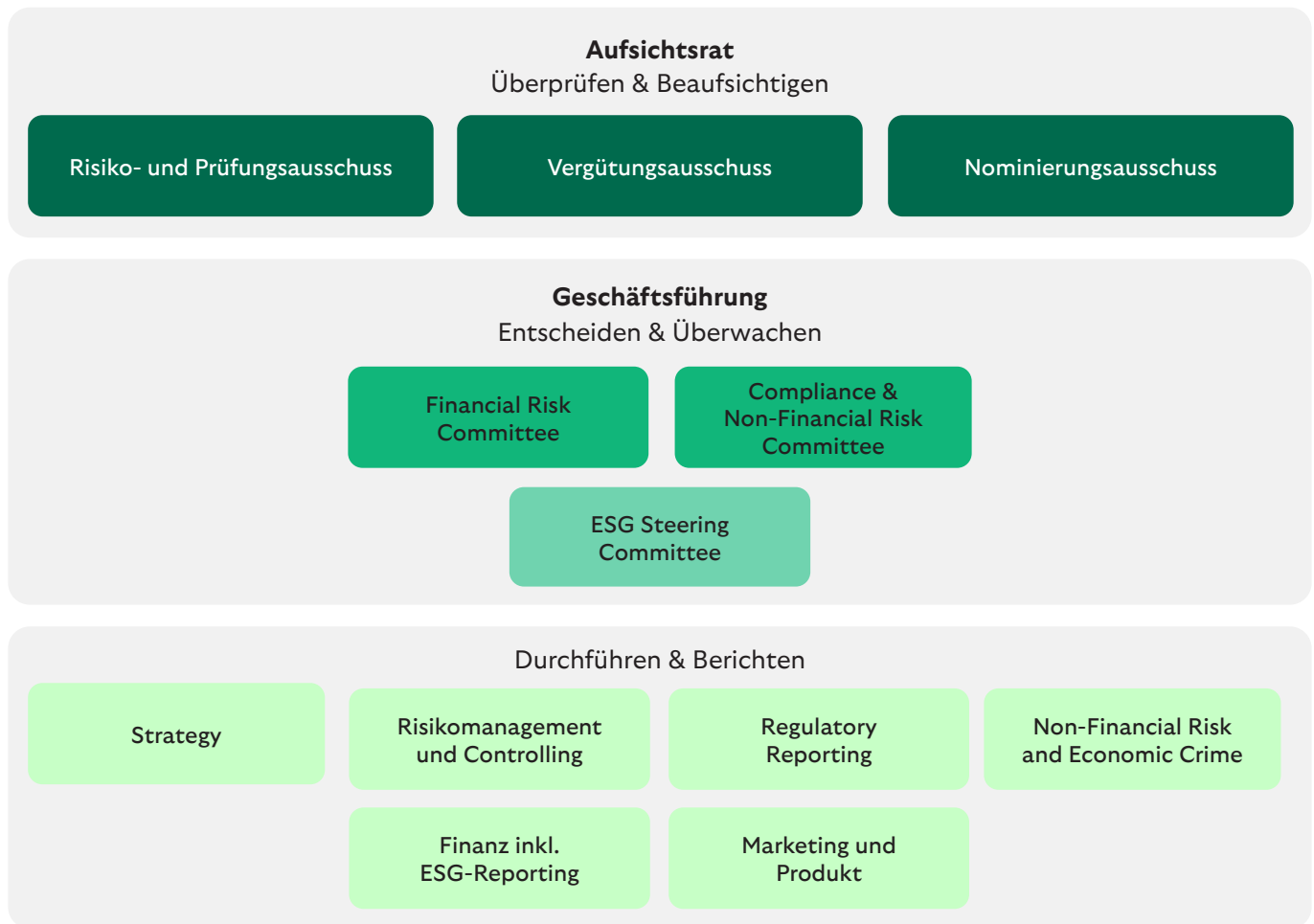


Abbildung 3 – Nachhaltigkeitsmanagement der Lloyds Bank GmbH

Nachhaltigkeitsthemen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 haben die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat sowie die verschiedenen Ausschüsse eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen erörtert, die in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind:

Diskutierte Nachhaltigkeitsthemen	Leitungsorgan und Sitzung
ESG-Strategie und Performance-Metriken	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats
CO ₂ -Fußabdruck der Bank	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats
Net-Zero-Übergangsplanung	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats
Mitarbeiterengagement und Mitarbeiterbindung	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats
Initiativen für umweltfreundliche Produkte	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats



Diskutierte Nachhaltigkeitsthemen	Leitungsorgan und Sitzung
Nachhaltigkeitsberichterstattung	Vierteljährliche Sitzung des Aufsichtsrats
Nachhaltigkeitsprojekte und deren Fortschritt	Treffen des ESG-Lenkungsausschusses
Vergütungspolitik	Sitzung des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats
Schutzbedürftige Kunden & ESG	Sitzung des Risiko- und Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
Identifizierung, Überwachung und Analyse von ESG-Risiken	Sitzung des Risiko- und Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
Kennzahlen zur Überwachung von ESG-Risiken	Ausschuss für finanzielle Risiken
Wesentlichkeitsanalyse	Treffen des ESG-Lenkungsausschusses
Leitlinien zur Diversität	Sitzung des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats

Abbildung 4 – In den Sitzungen der Leitungsorgane erörterte Nachhaltigkeitsthemen

Management von ESG-Risiken

Die Risikomanagementstruktur der Bank umfasst die Identifizierung und Steuerung von Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit sowie den finanzierten Aktivitäten verbunden sind. Bei der Lloyds Bank GmbH wird das ESG-Risiko nicht als eigenständige Risikoart behandelt, sondern als zusätzliche Perspektive in die Risikoinventur integriert, da es wichtige finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen haben kann.

Das Spektrum der ESG-Risiken ist breit gefächert und umfasst das Wohlergehen der Mitarbeiter (faire Arbeitsbedingungen, Ausbildung, Einstellung), soziale Belange (Schutz von Mitarbeitern, Kunden- und Daten von Dritten, finanzielle Inklusion), Wirtschaftskriminalität (Bestechung, Korruption, Geldwäsche- und Terrorismusbekämpfung) und Menschenrechte sowie die Klima- und Umweltaspekte der Kreditvergabe und der Geschäftstätigkeit. Viele dieser Aspekte sind bereits in den verschiedenen Risikoarten wie dem Kreditrisiko und dem operationellen Risiko enthalten.

Im Rahmen der Risikoinventarisierung definiert die Bank genauer, wie ESG-Risiken andere Risikoarten hervorrufen und welche Auswirkungen sie haben können. Im vierten Quartal 2024 wurden fünf Risiken mit relativ hoher Priorität (im Vergleich zu den anderen ESG-Risiken) ermittelt, die alle mit Hypothekenkreditrisiken zusammenhängen. Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung dieser Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur berücksichtigt.

Klima- und Umweltrisiken können als physische Risiken oder transitorische Risiken auftreten. Physische Risiken beziehen sich auf Verluste, die durch die physischen Auswirkungen von Umweltereignissen auf unsere Gegenparteien entstehen. Dies schließt von Kunden gestellte Sicherheiten ein. Transitorische Risiken resultieren aus dem Übergang hin zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft. Beide können sich auf mehrere Risikoarten auswirken, darunter Kredit-, operationelle und Refinanzierungsrisiken.



Risikoart	Physisch		Übergang	
	Klimabedingt	Umwelt	Klimabedingt	Umwelt
Risk Management Workstream	<ul style="list-style-type: none"> • Wetterereignisse • Chronische Wetterverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserknappheit • Ressourcenknappheit • Verlust der Artenvielfalt • Vermutung • Andere 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik und Regulierung • Technologie • Stimmungen am Markt 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik und Regulierung • Technologie • Stimmungen am Markt
Kredite	Die Ausfallwahrscheinlichkeiten (Probabilities of Default - PD) und Verlustquoten (Loss Given Default - LGD) von Kreditportfolios in Sektoren oder Regionen, die für physische Risiken anfällig sind, können beispielsweise durch niedrigere Bewertungen von Sicherheiten in Immobilienportfolios infolge erhöhter Überschwemmungs- oder anderer physischer Risiken beeinflusst werden.		Energieeffizienzstandards (z. B. für Wohnimmobilien oder Autos) können erhebliche Anpassungskosten verursachen, was zu einer höheren PD und niedrigeren Werten von Sicherheiten führen kann.	
Operationell	Der Geschäftsbetrieb der Bank kann durch physische Schäden an ihrem Eigentum, Niederlassungen und Rechenzentren infolge von extremen Wetterereignissen gestört werden.		Eine sich ändernde Konsumentenstimmung in Bezug auf Klimathemen kann zu Reputations- und Haftungsrisiken für die Bank führen, z. B. im Falle der Finanzierung von ökologisch umstrittenen Aktivitäten.	
Sonstige (Liquidität, Geschäftsmodell, etc.)	Physische Risikofaktoren können die Wirtschaftlichkeit einiger Geschäftsbereiche beeinträchtigen und zu strategischen Risiken für bestimmte Geschäftsmodelle führen, wenn keine notwendigen Anpassungen oder Diversifikationen vorgenommen werden.		Der Zugang zu Refinanzierungsquellen kann über einen längeren Zeithorizont restriktiver werden, abhängig vom Klimarisikoprofil der Vermögenswerte, für die das Unternehmen Kredite vergibt. Daher könnte sich das Klimarisikoprofil von Vermögenswerten auf den Zugang und die Preisgestaltung von Refinanzierungen auswirken.	

Abbildung 5 – Nicht abschließende Liste von Beispielen für physische Risiken und transitorische Risiken der Lloyds Bank GmbH



Die Bank verwendet eine Reihe von Indikatoren, die für ihr Management von ESG-Risiken relevant sind. Es wurden ESG-Risikoüberwachungsmetriken für das Kreditgeschäft entwickelt, die dem FRC vierteljährlich gemeldet werden. Diese umfassen transitorische Risiken - bei denen zum Beispiel der Energieausweis ein zentraler Bestandteil der Bewertung von Hypotheken ist - sowie physische Risiken wie Überschwemmungs- und Baugrundrisiken. Die Metriken erstrecken sich über die Niederlande und Deutschland, bewerten sowohl das Portfolio als

auch die Entwicklung des Neugeschäfts und berücksichtigen Risiken in verschiedenen Klimaszenarien. Das Konzentrationsrisiko wird dem FRC zweimal jährlich gemeldet und berücksichtigt dabei die Konzentrationen von physischen und transitorischen Risiken. Falls erforderlich, werden Grenzwerte für die Risikobereitschaft festgelegt, um eine genaue Überwachung der Risiken zu gewährleisten und bei Veränderungen Maßnahmen zu ergreifen. Diese werden dem FRC und dem Complianceausschuss soweit relevant gemeldet.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Erklärung enthält Informationen zu wesentlichen nichtfinanziellen Themen für die Lloyds Bank GmbH und ihre Stakeholder, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Bank („die Analyse“) im Jahr 2024 und auf Grundlage der Definition des § 289c HGB ermittelt wurden.

Die Bank führte eine Analyse durch, um die Risiken zu identifizieren, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind und sich auf Umwelt- und Sozialaspekte, Mitarbeiter, Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung auswirken. Dabei wurden auch die Maßnahmen zur Bewältigung dieser Risiken aufgezeigt.

Im Jahr 2024 hat die Lloyds Bank GmbH keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen sowie keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Soziales, Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung festgestellt.

Methodik und Prozesse

Laut den unverbindlichen Leitlinien der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2017 zur nichtfinanziellen Berichterstattung, muss bei der Wesentlichkeitsanalyse die finanzielle Wesentlichkeit der Bank berücksichtigt

werden. Dies umfasst Nachhaltigkeitsaspekte, die für das Verständnis der Entwicklung, der Leistungen und der Ausrichtung der Bank relevant und notwendig sind, einschließlich der Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Bank. Darüber hinaus sind die wesentlichen Auswirkungen der Aktivitäten der Bank auf die Umwelt und die Gesellschaft zu berücksichtigen.

Die Wesentlichkeitsanalyse erfolgt nach einem strukturierten Ansatz, der die folgenden Schritte umfasst:

Identifizierung von Themen: Eine spezialisierte Arbeitsgruppe erhob ein breites Spektrum potenzieller Nachhaltigkeitsthemen aus internen und externen Quellen. Dazu zählte die Durchsicht von Branchenberichten, gesetzlichen Vorschriften und aufkommenden Trends sowie das Sammeln von Informationen und die vorbereitende Befragung von Interessengruppen.

Einbeziehung von Interessengruppen: Die Einbindung von Interessengruppen ist ein wichtiger Bestandteil der Bewertung, um deren Perspektiven und Prioritäten zu erfassen. Im Rahmen von Workshops wurden Einblicke von internen Vertretern von Mitarbeitern, Kunden, Investoren, Partnern, Lieferanten, Aufsichtsbehörden, der Öffentlichkeit und Wettbewerbern gesammelt.

Priorisierung: Die identifizierten Themen wurden entsprechend ihrer Relevanz für die Interessengruppen sowie ihren potenziellen Auswirkungen auf das Geschäft



priorisiert. Es wird ein Punktesystem verwendet, das jedes Thema anhand von Faktoren wie Bedenken von Interessengruppen, den geschäftlichen Auswirkungen und der Übereinstimmung mit unseren strategischen Zielen beurteilt.

Validierung und Überprüfung: Die nach Prioritäten geordneten Themen wurden vom ESG-SteerCo überprüft und validiert und von der Geschäftsführung genehmigt. Die Ergebnisse der Bewertung wurden allen Beteiligten in Workshops mitgeteilt.

Wesentliche Themen

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen der Bank, die den beschriebenen Sachverhalten gemäß § 289c Abs. 2 HGB zugeordnet sind.

Wesentliche Themen für die Lloyds Bank GmbH	Nichtfinanzielles Kriterium gemäß § 289c HGB	Kapitel in der nichtfinanziellen Erklärung
Klimawandel	Umweltfragen	Umweltfragen/Klimawandel
Energie	Umweltfragen	Umweltfragen/Energie
Beschäftigungsbedingungen <ul style="list-style-type: none"> • Vergütung • Faire Arbeitsbedingungen • Arbeitnehmervertretung • Gesundheit und Sicherheit 	Arbeitnehmerangelegenheiten	Mitarbeiter/Arbeitsbedingungen
Vielfalt	Arbeitnehmerangelegenheiten	Mitarbeiter/Diversität und Inklusion
Fortbildung und Entwicklung	Arbeitnehmerangelegenheiten	Mitarbeiter/Fortbildung und Entwicklung
Zufriedenheit der Mitarbeiter	Arbeitnehmerangelegenheiten	Mitarbeiter/Mitarbeiterzufriedenheit
Datenschutz	Arbeitnehmer, soziale Angelegenheiten	Soziale Angelegenheiten/Privatsphäre und Datenschutz
Zugang zu Produkten und Dienstleistungen und Nichtdiskriminierung	Soziale Angelegenheiten, Menschenrechte	Soziale Angelegenheiten/Zugang zu Produkten und Nichtdiskriminierung
Grundwerte (Core Values)	Arbeitnehmer, soziale Angelegenheiten, Menschenrechte	Grundsätze der Unternehmensführung/Grundwerte (Core Values)
Führung und Management	Arbeitnehmerangelegenheiten	Grundsätze der Unternehmensführung/Führung und Management
Steuerung von Lieferanten	Arbeitnehmer, soziale Angelegenheiten, Menschenrechte	Grundsätze der Unternehmensführung/Verwaltung von Lieferanten
Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

Abbildung 6 – Wesentliche Themen für die Lloyds Bank GmbH



Umweltfragen



LLOYDS BANK



Umweltfragen

Die Lloyds Bank GmbH hat erkannt, wie wichtig es ist, umweltbewusste Maßnahmen als integralen Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit umzusetzen. Dies ergibt sich aus der Notwendigkeit, die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sowie die Risiken, die Umweltschäden für ihr

Geschäft darstellen, besser zu verstehen und anzugehen. Die Berücksichtigung dieser Aspekte ermöglicht ein besseres Risikomanagement, eine fundiertere Entscheidungsfindung und strategische Planung. In diesem Sinne wurden die Themen **Klimawandel** und **Energie** als wesentliche Umweltfaktoren identifiziert.

Klimawandel

Um ihrer Verantwortung für die Umwelt gerecht zu werden, hat sich die Lloyds Bank GmbH die **Klimarisikorichtlinie der Gruppe** zum Vorbild genommen. Die Richtlinie wurde im Jahr 2021 eingeführt und zuletzt im Jahr 2023 aktualisiert. Sie wurde speziell entwickelt, um die Nachhaltigkeitspraktiken der Gruppe zu unterstützen und einen übergreifenden Rahmen zu schaffen, um sicherzustellen, dass Klimarisiken bei den Geschäftstätigkeiten der Gruppe und ihren Gesellschaften berücksichtigt werden.

Das Hauptziel der Klimarisikorichtlinie ist es, eine angemessene Berücksichtigung wesentlicher interner und externer Klimarisiken zu gewährleisten. Die Risiken sollen in erster Linie nach ihrem Risikopotenzial identifiziert und bewertet werden, sodass eine Strategie entwickelt werden kann, die diese Risiken adressiert. Zu diesem Zweck strebt die Gruppe an, geeignete Verfahren zur Szenarioanalyse einzubinden, um das Management proaktiv zu unterstützen und klimabezogene Entwicklungen zu überwachen und sicherzustellen, sodass diese berücksichtigt und gesteuert werden.

Infolge der **Klimarisikorichtlinie** wurden Klimarisiken in verschiedene Richtlinien der Gruppe integriert, darunter die Kreditrisikorichtlinie, um hier Klimarisiken,

Chancen und die Eignung von Sicherheiten angemessen zu berücksichtigen. Das Klimarisiko wird auch in den Richtlinien zur operationellen Widerstandsfähigkeit (Operational Resilience), der Berechnung von Stress-Szenarien oder in den Produktprozessen berücksichtigt. Zusätzlich wurde das Klimarisiko auch in die Anforderungen an Drittanbieter integriert, um diese zu ermutigen, den Klimawandel zu berücksichtigen und aktiv zur Lösung von Klimaproblemen beizutragen. Ziel ist es, den Wandel so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Die Grundsätze der Gruppe zur Einbeziehung des Klimarisikos haben zu lokal verwurzelten und nachhaltigen Ergebnissen für die Lloyds Bank GmbH geführt, was sich an einer Reihe von Initiativen zeigt. In den folgenden Abschnitten werden diese näher erläutert.

Emissionen

Die Lloyds Bank GmbH legt großen Wert darauf, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten zu berücksichtigen. Seit 2021 berechnet sie in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ClimatePartner jährlich die Treibhausgasemissionen ihrer Geschäftstätigkeit. Ziel dieser Berechnungen ist es, die Hauptquellen der Emissionen zu identifizieren und Reduktionspotenziale zu ermitteln.



Für das Jahr 2024 wurden die operativen Treibhausgasemissionen der Bank auf Basis von Verbrauchsdaten berechnet. Dem durch den Bürobetrieb verbrauchten Strom wurden basierend auf den gewählten Stromtarifen spezifische Emissionsfaktoren

zugeordnet. In anderen Kategorien wurden mangels genauerer Daten nationale Durchschnittswerte verwendet. Nachfolgend findet sich eine Übersicht der Scope 1- und Scope 2-Emissionen der Bank in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) für das Jahr 2024.

Scope	Emissionen (t CO ₂ e)	Anteil an den Scope 1+2 Emissionen
Scope 1	9,66	14,15%
1.1 Stationäre Verbrennung	0	0%
1.2 Mobile Verbrennung	9,66	14,15%
1.3 Fugitive Emissionen	0	0%
1.4 Prozessemissionen	0	0%
Scope 2 – Summe THG-Emissionen	58,63	85,85%
2.1 Eingekaufter Strom	12,27	17,97%
2.2 Eingekaufter Dampf	0	0%
2.3 Eingekaufte Wärme	46,36	67,89%
2.4 Eingekaufte Kühlung	0	0%
Scope 2 – Summe marktbasierter THG-Emissionen	58,63	85,85%
Scope 2 – Summe ortsbasierter THG-Emissionen	74,91	-
Summe aus Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen (marktbasierter)	68,29	100%

Abbildung 7 – Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen 2024

Insgesamt ergibt sich aus den Berechnungen für das Jahr 2024 der Wert von 68,29 tCO₂e als gesamte Scope 1 und Scope 2 Emissionen der Lloyds Bank GmbH. Die Scope 1 Emissionen, die 14,15% der gesamten Scope 1 und Scope 2 Emissionen ausmachen, stammen von den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor im niederländischen Fuhrpark. Die restlichen 58,63 tCO₂e fallen in Scope 2, was teilweise auf die Elektrofahrzeuge im nie-

derländischen Fuhrpark zurückzuführen ist (17,97% der gesamten Scope 1 und Scope 2 Emissionen). Der größte Teil, 67,89% der gesamten Scope 1 und 2 Emissionen, resultiert aus der Beheizung der Büroflächen. Sowohl das Berliner als auch das Amsterdamer Büro nutzen Fernwärme, teilweise wird das Amsterdamer Büro mit Wärmepumpen beheizt.



Nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sollten Emissionen aus eingekauftem Strom sowohl nach einem ortsbasierten als auch nach einem marktbezogenen Ansatz berechnet werden. Bei der ortsbasierten Methode werden die Emissionen auf der Grundlage der durchschnittlichen Emissionsintensität des regionalen Stroms berechnet, unabhängig von dem individuell gewählten Stromtarif. Diese Methode bietet einen allgemeinen Überblick über die Emissionsauswirkungen auf der Grundlage des regionalen Energiemixes. Im Vergleich dazu berücksichtigt der marktorientierte Ansatz die spezifischen Energieeinkäufe oder die tatsächlichen Energieverträge. Die marktbasieren THG-Emissionen der Bank liegen bei 58,63 tCO₂e und damit deutlich unter den standortbezogenen Emissionen von 74,91 tCO₂e, was das Commitment der Bank für die Nutzung erneuerbarer Energien unterstreicht.

Das Bewusstsein für die eigenen Treibhausgasemissionen ist der erste Schritt für die Bank, ihre strategischen Ziele zu erreichen und mögliche Maßnahmen zur Reduzierung zu evaluieren. Bereits umgesetzte Maßnahmen umfassen ein hybrides Arbeitsmodell, Anreize für umweltfreundlichen Transport, die Verkleinerung der Büroflächen und die Nutzung erneuerbarer Energien, wie im Folgenden beschrieben.

Klimabewusstes Handeln

Unsere Analysen zeigen, dass die operativen Aktivitäten der Bank nur minimale direkte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Es wurden die folgenden Dekarbonisierungspotenziale bei den operativen Tätigkeiten identifiziert, die bereits umgesetzt sind oder in der Planung stehen:

Elektrizität: Die Büros in Berlin und Amsterdam wurden 2023 bzw. 2024 auf Ökostromtarife umgestellt.

Heizen: Die Büros in Berlin und Amsterdam werden mit Fernwärme beheizt, was im Vergleich zu anderen Heizoptionen weniger Kohlenstoffemissionen verursacht. Es wird erwartet, dass die Kohlenstoffintensität dieser Heizungsart mit dem Ausbau der nationalen Infrastruktur und der erneuerbaren Energien weiter sinken wird. Diese Entwicklung hängt weitgehend von politischen und regulatorischen Maßnahmen ab.

Indirekt werden so die betrieblichen Emissionen der Bank beeinflusst und das Ziel unterstützt, die operativen Tätigkeiten emissionsärmer zu gestalten. Darüber hinaus wurde die Fernwärmebeheizung des Amsterdamer Büros im Jahr 2024 mit Wärmepumpen kombiniert, was zu einer Verringerung der Emissionen aus der Beheizung der Räumlichkeiten führt.

Verkleinerung der Büros: Die Bank fördert ein hybrides Arbeitsmodell. Seit der weltweiten Pandemie war die Büroauslastung relativ niedrig. Um die Büroflächen effizienter zu nutzen, wurden die Büros in Amsterdam und Berlin im Jahr 2023 bzw. 2024 erheblich verkleinert. Dadurch konnte der operative Heizungs- und Stromverbrauch gesenkt werden.

Fuhrpark: Die Bank verfügt nur in der Niederlassung in Amsterdam über einen temporär geleasteten Fuhrpark, der in den letzten Jahren schrittweise reduziert und durch Elektrofahrzeuge ersetzt wurde.

Anreize für emissionsarmes Pendeln: Die Bank fördert emissionsarmes Pendeln, indem sie den Mitarbeitenden des Amsterdamer Büros finanziell beim Kauf emissionsarmer Transportmittel unterstützt. Das bisherige Fahrradprogramm wurde im Jahr 2024 durch ein „Nachhaltigkeitsbudget“ (s.u.) ersetzt. Die Mitarbeiter des Berliner Büros haben Zugang zum JobRad-Programm und einem Bonus für ein Abo des öffentlichen Nahverkehrs.

Anreize zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der einzelnen Mitarbeitenden: Im Oktober 2024 wurde in der Amsterdamer Niederlassung das „Nachhaltigkeitsbudget“ eingeführt. Dieses Budget bietet den Mitarbeitenden finanzielle Mittel für den Kauf eines Fahrrads oder für Investitionen in energieeffizienzsteigernde Maßnahmen an ihren Häusern oder Wohnungen, wie Solarpaneele oder verbesserte Isolierung.



Energie

Die Lloyds Bank GmbH ist eine Online-Bank und verfügt über keine Filialen, was dazu beiträgt, dass der Energieverbrauch relativ gering ist. Im Jahr 2024 bezogen die beiden Büros in Berlin und Amsterdam ausschließlich Ökostromverträge. Insgesamt verbrauchte die Bank 249.818 kWh Strom für ihren eigenen Betrieb, davon 218.087 kWh aus erneuerbaren Energien. Der restliche Verbrauch entfiel auf den Fuhrpark des Amsterdamer Büros, für den die Treibhausgasemissionen aufgrund fehlender Daten zum Energiemix für das Laden der Fahrzeuge anhand nationaler Durchschnittswerte berechnet wurden.

Die Bank erzeugt weder selbst Energie noch ist sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig.

Nachhaltiges Produktangebot

Lloyds Bank GmbH ist der Überzeugung, dass Banken Verantwortung dafür tragen, ihre Kunden bei der Umstellung auf einen nachhaltigeren Lebensstil zu unterstützen. Die Bank strebt daher an, ihren Kunden durch die angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu helfen, ihren Lebensstil nachhaltiger zu gestalten.

Um ihre strategischen Ziele zu erreichen, setzt die Bank ihr Engagement für die Finanzierung von Energiesparmaßnahmen fort. In den Niederlanden wurde

in 2024 ein nachhaltiges Hypothekendarlehen eingeführt, das attraktive Konditionen für die Finanzierung nachhaltiger Verbesserungen am Zuhause bietet. Die Bank setzt damit Anreize, Energiesparmaßnahmen in privaten Haushalten umzusetzen. Dies adressiert die steigende Kundennachfrage nach nachhaltigkeitsbewussten Finanzierungslösungen und Investitionen sowie das transitorische Risiko der Wertminderung der Vermögensgegenstände.

Trotz der Tatsache, dass bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024 keine signifikanten Risiken festgestellt wurden, ist sich die Bank des transitorischen Risikos einer künftigen strengeren Regulierung der Energieeffizienz bewusst. Energieausweise (Energy Performance Certificates - EPCs) sind nützliche Indikatoren für die Energieeffizienz des Kreditportfolios. Daher überwacht die Bank die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der überarbeiteten Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive - EPBD), die neue Standards und nationale Strategien zur Energieeffizienz in den jeweiligen Ländern beinhalten kann.



Mitarbeiter



LLOYDS BANK



Mitarbeiter

Die Lloyds Bank GmbH legt großen Wert auf die entscheidende Rolle ihrer Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg und fördert ein positives und integratives Arbeitsumfeld. Dies spiegelt sich in den Grundwerten der Bank und dem „People First“-Ansatz wider, welcher auch in der Geschäftsstrategie der Bank umge-

setzt wurde. Die Gewinnung und Bindung von Talenten, die Schaffung eines kollaborativen Arbeitsplatzes, die Förderung von Produktivität und Nachhaltigkeit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sind hier wichtige Ziele.

Mitarbeiterrichtlinien

Basierend auf ihrer Strategie und ihren Verpflichtungen hat die Bank Maßnahmen ergriffen, um ihr Personal effizient zu steuern und die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards zu gewährleisten.

Der Verhaltenskodex bildet den zentralen Rahmen für die Grundwerte der Bank, die Unternehmenskultur und die Steuerung der täglichen Entscheidungen, mit denen wir die Loyalität, das Vertrauen und den Respekt unserer Kunden gewinnen. Er definiert die Mindeststandards für das Verhalten und die geltenden Grundsätze in einer Vielzahl von Bereichen, darunter verantwortungsvolle Kreditvergabe, Marketingkommunikation, Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz sowie der Umgang mit Interessengruppen und Informationen. Der Hauptzweck der Richtlinie besteht darin, integratives Verhalten zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Einzelne einbezogen und befähigt fühlt, sein Bestes zu geben. Der Verhaltenskodex wird durch vierteljährlich stattfindende Pflichtschulungen und die Vorbildfunktion des Managements umgesetzt. Die Bank hat eine Speak Up-Richtlinie etabliert, um sicherzustellen, dass der Verhaltenskodex gelebt wird und notwendige Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Speak Up-Richtlinie ist das Whistleblowing-Programm der Gruppe, das es Einzelpersonen ermöglicht, Bedenken vertraulich und anonym zu melden. Sie zielt

darauf ab, eine Kultur zu fördern, in der sich jeder wohl damit fühlt, Bedenken innerhalb der Organisation anzusprechen. Damit soll das Risiko reduziert werden, das entsteht, wenn Bedenken, die durch Whistleblowing oder andere Meldewege geäußert werden, keine Berücksichtigung finden und sich dadurch negativ auf Kunden, Kollegen oder den Geschäftsbetrieb auswirken. Die Richtlinie deckt ein breites Spektrum von Themen ab, von kriminellen Handlungen bis hin zu unangemessenem Verhalten, das im Widerspruch zum Verhaltenskodex steht, einschließlich Diskriminierung, Belästigung, Viktimisierung, Umweltschäden oder Bedenken hinsichtlich der Irreführung von Kunden oder Aktionären (z. B. Greenwashing) oder jeglicher Versuch, einen der oben genannten Punkte zu verschleiern. Die Meldung von Bedenken kann über verschiedene Kanäle erfolgen, je nachdem, was die Meldenden bevorzugen. Sie kann das Management, den unabhängigen Speak Up-Service der Gruppe, das Conduct Investigations Team oder externe Aufsichtsbehörden einbeziehen. Dieser Prozess trägt dazu bei, bestehende und potenzielle nachteilige Auswirkungen für die Bank und ihre Mitarbeiter zu erkennen, zu verhindern und abzumildern.

Die Vergütungsrichtlinie der Bank legt die Vergütungsgrundsätze, -verfahren und -praktiken fest, die für alle Mitarbeiter gelten. Ihr Leitgedanke dabei ist,



dass die Vergütung auf Fairness, Transparenz und Kohärenz basieren sollte, um die strategischen Ziele der Bank zu unterstützen und die Leistung in Einklang mit den Werten der Bank zu fördern. Die Vergütungspolitik der Bank steht in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften und den bewährten Verfahren. Die Geschäftsführung gewährleistet die Umsetzung, indem sie die Vergütungsgrundsätze und -bestimmungen ausarbeitet, festlegt und genehmigt. Zudem unterrichtet sie den Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter ordnungsgemäß über relevante Änderungen. Die Richtlinie muss mindestens einmal jährlich überprüft werden, wobei eine zusätzliche Überprüfung immer dann möglich ist, wenn ein relevantes auslösendes Ereignis eine Ad-hoc-Behandlung erfordert.

Die **Diversitätsrichtlinie** der Bank ist eine transparente Darstellung der Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zur Förderung und Umsetzung der Vielfalt. Die Bank bekennt sich ausdrücklich zu Vielfalt und Chancengleichheit in einem diskriminierungsfreien Umfeld und strebt eine vielfältige Belegschaft in Bezug auf Bildungshintergrund, Geschlecht, Herkunft und Alter an. Das Hauptziel dieser Richtlinie ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Menschen so sein können, wie sie sind und unsere vielfältige Gesellschaft widerspiegeln. Durch die Schaffung einer vielfältigen

Unternehmenskultur will die Bank die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen, innovatives Denken fördern, die Produktivität steigern und die Kundenbindung verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzt die Bank verschiedene Instrumente. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und Vertragsmodelle, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter am besten entsprechen, eine integrative Kommunikation, die eine geschlechtersensible Sprache in Deutsch, Niederländisch und Englisch berücksichtigt, sowie relevante Schulungen zur Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung. Ein objektives Bewertungssystem gewährleistet zudem, dass eine geschlechtsneutrale Entlohnung und geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede ausgeschlossen sind. Alle Grundsätze der Diversitätspolitik stehen im Einklang mit den einschlägigen deutschen und niederländischen Gesetzen.

Die Bewertung der Maßnahmen erfolgt im Allgemeinen durch die jährliche Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“. Weitere Einzelheiten dazu sind im Abschnitt „Mitarbeiterzufriedenheit“ näher erläutert.

Arbeitsbedingungen

Die Lloyds Bank GmbH strebt danach, ein faires System für die Steuerung ihrer Mitarbeiter zu etablieren, mit dem Hauptziel, einen sicheren und angenehmen Arbeitsplatz für alle zu schaffen. Dabei hält sich die Bank bei der Handhabung von Arbeitsverhältnissen an die lokalen Vorschriften und Gesetze als Mindestvoraussetzung.

Die Perspektiven unserer Mitarbeiter fließen in unsere Entscheidungsprozesse ein. Alle Mitarbeiter der Lloyds Bank GmbH tragen maßgeblich zur Verwirklichung und Umsetzung der Werte der Bank

sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Unternehmenskultur bei. Aus diesem Grund wurden innerhalb der Bank Betriebsräte eingerichtet, die als zentrale Stelle der **Arbeitnehmervertretung** in Deutschland und den Niederlanden fungieren. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von kollektiven Anliegen und Vorschlägen an die Geschäftsführung im Namen der Belegschaft. Die Betriebsräte halten regelmäßige Treffen mit der Personalabteilung und den Geschäftsführern ab. Sie sind zudem an der Festlegung von Arbeitsvereinbarungen beteiligt, halten regelmäßige Arbeitstreffen



ab und veröffentlichen Newsletter zur Information aller Mitarbeiter. Dieser duale Ansatz gewährleistet eine umfassende Sammlung von Rückmeldungen, die in unsere Strategien und Aktivitäten einfließen und die gesamte Belegschaft einbeziehen und unterstützen sollen.

Die Bank stellt sicher, dass ihre Mitarbeiter regelmäßig direkte Informationen über die Geschäftsergebnisse der Bank, über Veränderungen im wirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Umfeld sowie über wichtige strategische Initiativen erhalten. Diese **Business-Update Meetings** finden in Deutsch, Englisch und Niederländisch statt.

Die Bank legt großen Wert darauf, allen Mitarbeitern **eine faire und angemessene Entlohnung** zu bieten. Der Einstellungsprozess berücksichtigt externe Markteinschätzungen, um Einstellungsbedingungen festzulegen, Stellenbeschreibungen zu erstellen und eine Stellenbewertung vorzunehmen. Im ersten Quartal eines jeden Jahres wird zudem eine allgemeine Gehaltsüberprüfung für alle Mitarbeiter durchgeführt. Darüber hinaus werden individuelle und vorübergehende Gehaltsveränderungen von Fall zu Fall geprüft und umgesetzt.

Um **faire Arbeitsbedingungen** zu gewährleisten, bietet die Bank mobile und flexible Arbeitsmodelle an, um den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht zu werden. Zum einen können die Mitarbeiter bis zu 30 Tage von jedem Ort in der EU, Großbritannien oder der Schweiz aus arbeiten. Zum anderen profitieren die Mitarbeiter in Deutschland neben dem vertraglich vereinbarten Jahresurlaub von zusätzlichen Urlaubstagen am 24. Dezember und am 31. Dezember sowie

von Sonderurlaubstagen für außergewöhnliche Ereignisse, einschließlich Urlaub für die Pflege eines kranken Kindes oder einer Person im Haushalt. Die Bank bietet monatliche vermögenswirksame Leistungen, die den Mitarbeitern auf ein Anlagekonto ihrer Wahl eingezahlt werden können. Zudem können die Mitarbeiter durch eine betriebliche Altersversorgung (bAV) zum Aufbau einer rentablen Altersversorgung unterstützt werden.

Die Bank legt großen Wert auf die **Gesundheit und Sicherheit** am Arbeitsplatz und fördert aktiv die körperliche und geistige Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Das betriebliche Gesundheitsmanagement stellt sicher, dass die Arbeit so sicher und gesund wie möglich ausgeführt wird. Dies wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt. Dazu gehören ergonomische Stühle und verstellbare Tische, gesunde Snacks in den Büros, medizinische Leistungen wie die jährliche Grippeimpfung, verschiedene Sportaktivitäten und Online-Kurse.

Das Employee Assistance Programme (EAP) bietet direkten, unbegrenzten und vertraulichen Zugang zu kostenloser telefonischer Beratung zu emotionalen Themen sowie zu praktischen Lebens- und Rechtsfragen. Es steht allen Mitarbeitern und ihren im gleichen Haushalt lebenden Familienmitgliedern zur Verfügung. Zusätzlich zu den gesetzlichen Sozialleistungen bietet die Bank die Möglichkeit, einer privaten Gruppenunfallversicherung beizutreten, wofür sich mehr als ein Viertel unserer Mitarbeiter entschieden hat. Das in der Amsterdamer Niederlassung im Jahr 2024 eingeführte „Nachhaltigkeitsbudget“ unterstützt die Mitarbeiter außerdem dabei, in ihre geistige und körperliche Gesundheit zu investieren.



Diversität und Inklusion

Die Lloyds Bank GmbH beschäftigt Mitarbeiter aus über 50 verschiedenen Nationen. Über den ethnischen Hintergrund hinaus setzt sich die Bank für die Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter, körperlichen Fähigkeiten, politischer Ideologie, sexueller Orientierung und sozioökonomischem Status.

Zur Förderung der **Gleichstellung der Geschlechter** und der Vielfalt werden Fähigkeiten, Engagement und Leistung als einzige Voraussetzungen für den Erfolg betrachtet, nicht jedoch ein bestimmtes Geschlecht oder eine bestimmte Geschlechtsidentität. Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern, die sich nicht auf diese Kriterien zurückführen lassen, werden nicht akzeptiert. Ein fairer und geschlechtsneutraler Ansatz bei der Entlohnung wird durch ein objektives und transparentes System zur Bewertung des Stellenprofils sowie jährliche Gehaltsüberprüfungen gewährleistet, die auch nicht erwerbstätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einbezieht, um mögliche Nachteile bei der Gehaltsentwicklung, z. B. während der Elternzeit, zu minimieren.

Die Bank strebt bei Einstellungs- und Personalauswahlverfahren nach **Vielfalt**, um ein ausgewogenes

Verhältnis bei der internen und externen Besetzung zu erreichen. Teilzeitarbeit wird dabei ebenfalls unterstützt - auch auf Führungsebene -, um Führungspositionen für Frauen und Männer attraktiver zu machen.

Um gleiche Bedingungen für alle zu schaffen, ergreift die Bank besondere Maßnahmen, damit sie die Perspektiven von besonders gefährdeten Mitarbeitern versteht, sodass gleiche Bedingungen für alle entstehen. Dazu zählen individuelle Arbeitsplatzanpassungen, betriebliches Gesundheitsmanagement, IT-Ausstattung sowie integrative Kommunikations- und Schulungsmaterialien, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten sind.

Vielfalt und Integration werden auch durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Ideen, Ansichten, Erfahrungen, Fähigkeiten und Einstellungen gefördert. Dies trägt dazu bei, dass die Bank innovativer wird und ihre Problemlösungskompetenz verbessert. Mitarbeiter in verschiedenen Lebensabschnitten und mit unterschiedlichen Hintergründen bringen der Bank einen Wissens- und Erfahrungsvorsprung.

Fortbildung und Weiterentwicklung

Die Fortbildung ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg der Bank, da sie sicherstellt, dass ihre Mitarbeiter über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die sie für ihre Arbeit benötigen. Die Bank verpflichtet Neueinsteiger und alle Mitarbeiter zur Teilnahme an einer Vielzahl von Schulungen, um die Lloyds Banking Group und ihre Marken zur besten Bank für Kunden zu machen. Die vierteljährlichen Pflichtschulungen werden als Online-Kurse auf den

E-Learning-Plattformen angeboten. Zusätzlich organisieren die Teams Job-Shading-Tage und Brown-Bag-Veranstaltungen, um den Wissensaustausch und die Verbreitung von Informationen zu unternehmensweiten Themen zu fördern.

Die Bank legt ebenfalls viel Wert auf persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter, um sie langfristig für die Zukunft zu rüsten. Über E-Learning-Plattformen



haben alle Mitarbeiter Zugang zu mehr als 100 Schulungen und Kursen zur allgemeinen Kompetenzentwicklung, darunter Kommunikation, Resilienz und Change-Management, sowie zu spezifischen Lernmaterialien von branchenführenden Experten. Diese Materialien können jederzeit und überall online abgerufen werden. Darüber hinaus können die Mitarbeiter das jährliche Weiterbildungsbudget ihrer Abteilung nutzen,

um an zusätzlichen individuellen Schulungen und Trainings teilzunehmen.

Im Jahr 2024 betrug die durchschnittliche Stundenzahl für Pflichtschulungen der Beschäftigten 4,65 Stunden. Mitarbeiter, die zusätzlich rollenspezifische Pflichtschulungen absolvieren mussten, kamen auf 7,74 Stunden.

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Bank ist überzeugt, dass die direkte aktive **Beteiligung** der Mitarbeiter entscheidend ist, um einen attraktiven Arbeitsplatz zu gestalten. Aus diesem Grund ist die „Great Place to Work“-Umfrage ein zentrales Konsultationsinstrument, um Meinungen, Kritik und Feedback der Mitarbeiter einzuholen. Dies trägt zum Team-Management und zur Bewertung des allgemeinen psychologischen und emotionalen Wohlbefindens am Arbeitsplatz bei.

Die Umfrage hilft dabei, verbesserungswürdige Bereiche zu identifizieren, die von der Geschäftsleitung,

den Vorgesetzten und allen Kollegen gemeinsam angegangen werden. Im Jahr 2024 hatte die Umfrage eine Rücklaufquote von 94% und eine durchschnittliche Zustimmungsrate von 86%.

Darüber hinaus führen die Mitarbeiter regelmäßig Gespräche mit ihren Vorgesetzten, beispielsweise im Rahmen des jährlichen Personalentwicklungszyklus „Your Best“. Dieser schafft einen kooperativen Ansatz für das Leistungsmanagement und die persönliche Entwicklung, stärkt das Vertrauen in die Vorgesetzten und fördert die Stärken eines jedes Mitarbeiters.



Belegschaft in Zahlen

Ende 2024 beschäftigte die Lloyds Bank GmbH im Jahresdurchschnitt 586 Mitarbeiter. Gemäß § 267 Abs. 5 HGB wurde der Jahresdurchschnitt auf der Grundlage der Mitarbeiterzahl zum Quartalsende ermittelt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter hat sich stetig erhöht, um den wachsenden Geschäftsanforderungen gerecht zu werden.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft liegt bei 50%, in Deutschland bei 54,3% und in den Niederlanden bei 42%. Am 31. Dezember 2024 sind 58 Nationalitäten in der Belegschaft der Bank vertreten.

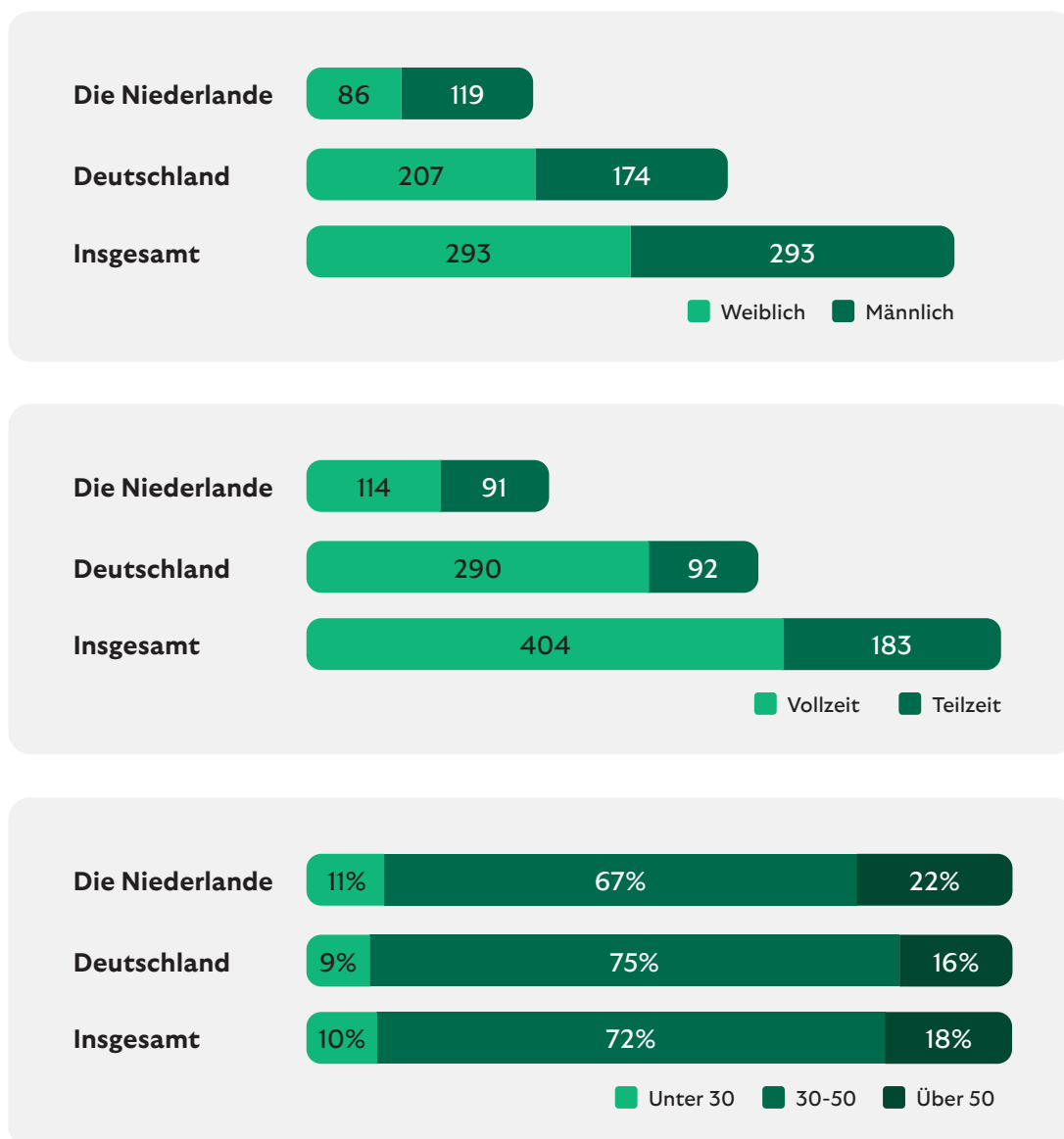


Abbildung 8 – Mitarbeiter der Lloyds Bank GmbH zum 31. Dezember 2024



Soziales



LLOYDS BANK



Soziales

Die Lloyds Bank GmbH ist sich der weitreichenden Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Gesellschaft bewusst. Sie erkennt zudem die symbiotische Beziehung zu ihren Kunden an, deren Wohlergehen einen direkten Einfluss auf die Gesamtleistung der Bank hat.

Kundenrichtlinien

Die Produktrichtlinie der Lloyds Banking Group dient als Rahmen für den gesamten Produktlebenszyklus. Sie umfasst die anfängliche Gestaltung der Produktmerkmale, die Entwicklung der Vertriebs-, Kommunikations- und Supportstrategie sowie das kontinuierliche Produktmanagement, einschließlich Produktänderungen oder dem Ausstieg aus einem Produkt. Die Richtlinie fungiert als Qualitätssicherungsmechanismus, um die Kundenbedürfnisse zu erfüllen, ein aufrichtiges Geschäftsverhalten sicherzustellen und angemessene Erwartungen zu gewährleisten. Sie stellt sicher, dass geeignete Schritte unternommen werden, um vorhersehbaren Schaden für die Kunden zu mindern. Zudem wurde die Richtlinie entwickelt, um die Einhaltung der geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Bezug auf das Verhalten und die Produktkontrolle zu unterstützen. Die Anwendung der Richtlinie wird durch einen umfassenden Überwachungsprozess in jeder Phase des Produkts unterstützt. Dieser Prozess wird eskaliert, wenn schutzbedürftige Kundengruppen identifiziert werden, bei denen die Gefahr besteht, dass sie suboptimale Leistungen erhalten.

Speziell für diese Art von Kunden hat die Lloyds Bank GmbH das **Verfahren für schutzbedürftige Kunden (Vulnerable Customers Procedure)** entwickelt. Dies soll einen angemessenen Umgang mit schutzbedürftigen Kunden gewährleisten, die aufgrund ihrer persönlichen Umstände besonders an-

Die Bank nutzt verschiedene Kommunikationskanäle und Richtlinien, um die **Privatsphäre** zu schützen, die **Nichtdiskriminierung** bei der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten und ein aktives soziales Engagement zu fördern.

fällig für Benachteiligungen sind. In Übereinstimmung mit den Werten der Bank und der Kundenrichtlinie müssen die Mitarbeiter aller Abteilungen, Nichtkunden, Antragsteller und Kunden, die sich in einer geistig, psychisch oder sozial schwierigen Situation befinden, stets fair und angemessen behandeln. In diesem Sinne sieht die Richtlinie spezifische Schritte zur Ermittlung der wichtigsten Risikofaktoren, zur Überwachung und zur Nachsorge vor.

Die Lloyds Bank GmbH ist bestrebt, ein verantwortungsvoller Kreditgeber zu sein, der im besten Interesse seiner Kunden handelt. Dies wird unter anderem durch ihre **Kreditvergaberichtlinie** verdeutlicht, die die geltenden Grundsätze für die Kreditvergabe und die Bereitstellung von Kreditlinien für Kunden festlegt. Die Kreditvergaberichtlinie der Lloyds Bank GmbH steht im Einklang mit den einschlägigen aufsichtsrechtlichen Richtlinien des Finanzsektors, einschließlich der Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde zur Kreditvergabe und -überwachung, der EU-Verbraucherkreditrichtlinie, der EU-Hypothekenkreditrichtlinie und des deutschen Kreditwesengesetzes. Die Geschäftsführung und insbesondere der Geschäftsführer „Marktfolge“ sind für die Anwendung der Richtlinie verantwortlich. Die Richtlinie umfasst mehrere Aspekte, darunter Risikomanagement, die Überwachung des Kreditrisikos sowie die Preisgestaltung und -überwachung.



Die Bank hat ein **Handbuch für die Bearbeitung von Beschwerden** im Bereich des Hypothekengeschäfts ausgearbeitet, das sicherstellt, dass geeignete Verfahren zur raschen, sorgfältigen und unparteiischen Untersuchung von Beschwerden vorhanden sind. Das Handbuch enthält Prozesse zur Entscheidungsfindung, zur Durchführung von Ursachenanalysen, zur Erfassung von Beschwerden und Behebung der entsprechenden Probleme.

Diese Prozesse werden von den niederländischen und deutschen Teams bei der Bearbeitung der Beschwerden zusammen mit anderen lokalen Prozessen befolgt. Dank einer klaren Führungsstruktur und Zuteilung von Zuständigkeiten, einschließlich der Ernennung von Beschwerdebeauftragten, werden die Prozesse und Verfahren des Handbuchs effektiv angewendet.

Zugang zu Produkten und Diskriminierungsfreiheit

Die Lloyds Bank GmbH ergreift die oben genannten Maßnahmen, um Diskriminierung zu verhindern und die Inklusion bei der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen für Kunden zu verbessern.

Bei der Beantragung und Vergabe von Darlehen achtet die Bank darauf, nachteilige Auswirkungen auf Kunden und potenzielle Darlehensnehmer zu vermeiden, die durch Diskriminierung, Ablehnung, Entmutigung, Preisaufschläge und geringere Kreditbeträge entstehen könnten.

Im Einklang mit den Werten der Bank und der Kundenrichtlinie wird von den Mitarbeitern aller Abteilungen erwartet, dass sie Nichtkunden, Antragsteller und Kunden, die sich in einer geistig, psychisch oder sozial schwierigen Situation befinden, fair und angemessen behandeln. Die Einhaltung dieses Standards wird durch regelmäßige Evaluierungen und durch Einholung von Kundenfeedback aktiv überwacht und verstärkt.

Eine wichtige Zielgruppe, der der Zugang zu Kreditprodukten eröffnet wird, sind Erstkäufer von Wohneigentum und weitere Immobilienfinanzierungskunden.

In den letzten Jahren ist die Verfügbarkeit von erschwinglichem Wohnraum zu einem großen Problem geworden. Rekordhohe Hauspreise und ein Mangel an verfügbarem Wohnraum erschweren es Erstkäufern häufig, Wohneigentum zu erwerben. Die Bank setzt sich dafür ein, dass die Finanzierung von Wohnraum für Erstkäufer zugänglich bleibt. Darüber hinaus wird für alle Kunden eine Schuldentragfähigkeitsanalyse durchgeführt, bei der das Einkommen und die Lebenshaltungskosten sowie die Kosten für andere Darlehen des Antragstellers bewertet werden. Die Kreditvergabe erfolgt nur, wenn der Kunde die internen Mindestkriterien erfüllt.

Kunden werden im Zusammenhang mit Kreditrückständen unterstützt, etwa durch Umschuldungsmaßnahmen oder Zahlungspausen, durch die Vermittlung von Ombudsperson oder durch staatliche oder öffentliche Fördermaßnahmen.

Schließlich werden auch Mitarbeiter ohne fachspezifischen Hintergrund in die Prozesse einbezogen, um eine für die Kunden klare und transparente Kommunikation zu erreichen. Dabei wird besonders auf die Verwendung eines einfachen Sprachgebrauchs geachtet.



Privatsphäre und Datenschutz

Die Lloyds Bank GmbH ist sich als digitale Bank der Risiken bewusst, die mit Cyber- und Datenschutzverletzungen verbunden sind. Hierbei spielt das Sammeln, Nutzen und Verarbeiten von personenbezogenen Daten von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern eine Rolle. Diese Daten sind für den allgemeinen Geschäftsbetrieb notwendig und ermöglichen eine angemessene Kundenunterstützung. Der Umgang mit Daten erfolgt in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen und niederländischen Datenschutzgesetzen.

Die Datenschutzprozesse werden vom Datenschutzbeauftragten (DSB) gesteuert, der den betrieblichen Datenschutz überwacht. Der DSB handelt im Auftrag der Geschäftsführung und berichtet jährlich über den Stand des Datenschutzes in der Bank, ist jedoch nicht an deren Weisungen gebunden. Die Mitarbeiter der Bank werden regelmäßig in Sachen Datenschutz geschult. Damit will die Bank Datenschutzverstößen vorbeugen. Der Missbrauch sensibler Finanzdaten kann sich nachteilig auf die Kunden sowie auf die öffentliche Wahrnehmung der Bank auswirken.

Sozialer Dialog

Ein offener Dialog mit den Kunden und die Umsetzung ihres Feedbacks sind wesentliche Bestandteile der Richtlinie zum sozialen Engagement der Bank. Regelmäßig werden Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt, um Feedback zu sammeln und Dienstleistungen zu optimieren. Beschwerden werden sorgfältig überwacht und in einer internen Datenbank erfasst, wobei Qualitätskontrollen und eine monatliche Berichterstattung sicherstellen, dass angemessene Lösungen erreicht werden.

Die Lloyds Bank GmbH verfügt über ein „Colleague Volunteering“-Programm, das die Mitarbeiter zu

sozialem Engagement anregen soll. Mitarbeiter können im Rahmen dieses Programms bis zu acht Stunden pro Jahr ehrenamtlich für eine Wohltätigkeitsorganisation, eine Schule oder ein Gemeindeprojekt ihrer Wahl arbeiten. Die Initiative zielt darauf ab, in den Gemeinden, in denen die Mitarbeiter leben und arbeiten, einen positiven Beitrag zu leisten. Dieses Programm gibt den Mitarbeiter auch die Möglichkeit des Wissens- und Kompetenztransfers über die Grenzen der Bank hinaus. Dies kommt der Gemeinschaft zugute und bietet einen Anreiz für eine kontinuierliche und engagierte Weiterbildung durch das Kennenlernen neuer Perspektiven.



Menschenrechte



LLOYDS BANK

Menschenrechte

Die Lloyds Bank GmbH setzt sich für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte als bereichsübergreifendes Thema ein, das alle Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit betrifft. Wir erkennen unsere Verantwortung an, die Rechte unserer Mitarbeiter,

Kunden, Lieferanten und der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu respektieren. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass unsere Geschäftspraktiken diese Rechte nicht verletzen.

Richtlinien im Zusammenhang mit Menschenrechten

Die Richtlinie zu Menschenrechten der Lloyds Banking Group bildet für die Lloyds Bank GmbH die Grundlage für die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards, wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Sie zielt darauf ab, die Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung und Religion zu verhindern und Chancengleichheit und faire Arbeitspraktiken zu fördern. Dazu gehören faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und das Recht auf Versammlungsfreiheit, die auch in der Diversitätsrichtlinie der Bank verankert sind und Anwendung finden. Darüber hinaus fördert die Bank das Engagement in der Gesellschaft, indem sie die Rechte und das Wohlergehen der Gemeinschaft unterstützt.

Die Lloyds Bank GmbH unterstützt die Bemühungen der Gruppe zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels innerhalb ihrer Tätigkeiten und Lieferketten, wie in ihrem **Modern Slavery Statement** dargelegt. Das Dokument enthält eine umfassende Bewertung des Risikos der modernen Sklaverei in den Betrieben und Lieferketten der Bank. Es beschreibt Sorgfaltsmaßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung moderner Sklaverei, wie z. B. Lieferantenaudits und Schulungsprogramme. Darüber hinaus unterstreicht die Erklärung das Engagement für

die Bereitstellung von Unterstützung und Ressourcen für Opfer moderner Sklaverei.

Um Menschenrechtsrisiken in ihren Lieferketten zu steuern, wendet die Bank **den Group Code of Supplier Responsibility** an. Dieser Kodex fordert die Lieferanten dazu auf, ethisch, nachhaltig, integrativ und auf zugängliche Weise zu handeln. Der Kodex definiert die wichtigsten sozialen, ethischen und ökologischen Werte und Verhaltensweisen, an die sich die Lieferanten halten sollten. Er orientiert sich an einer Reihe internationaler und nationaler Kodizes und Standards für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und nachhaltige Praktiken, darunter der Global Compact der Vereinten Nationen, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die UNEP FI Principles for Responsible Banking.

Die Beschaffungs- und Lieferkettenrichtlinie legt Grundsätze fest und schafft einen Rahmen, der die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften durch die Bank gewährleistet. Die Richtlinie konzentriert sich auf das Onboarding und das Management von Lieferanten und beschreibt die Prozesse, die innerhalb der Geschäftseinheiten von der Entstehung bis zum Ende eines Vertrags mit einem Lieferanten befolgt werden.



Andere Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte im Rahmen der Geschäftstätigkeiten der Bank, wie z. B. der **Verhaltenskodex** und die **Speak Up-Richtlinie**, wurden bereits in den vorangegangenen Abschnitten behandelt.

Durch eine konsequente Umsetzung dieser Grundsätze meldete die Bank im Jahr 2024 keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und erhielt keine Geldstrafen, Bußgelder oder Schadensersatzforderungen als Folge solcher Vorfälle.

Engagement für Menschenrechte

Die Lloyds Bank GmbH hat sich verpflichtet, die Menschenrechte in allen Bereichen ihrer Tätigkeit zu wahren und dadurch positive Auswirkungen für eine Vielzahl von Interessengruppen zu erzielen. In Anlehnung an die in der EU-Grundrechtecharta niedergelegten Grundsätze wird bei den Initiativen und der internen Organisation der Bank die Einhaltung der Menschenrechte in mehreren Schlüsselbereichen beachtet. In Bezug auf **das Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit** sind die Mitarbeiter und die Beschäftigten in der Lieferkette durch die Risikobewertungsverfahren der Bank geschützt. Diese Verfahren dienen dazu, potenzielle Fälle moderner Sklaverei zu identifizieren und durch Sorgfaltsmaßnahmen zu verhindern, wie im vorangegangenen Absatz dargelegt. (**Artikel 5** – „Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden, niemand darf gezwungen werden, Zwangs- oder Pflichtarbeit zu leisten. Menschenhandel ist verboten“).

Um die **Achtung des Privat- und Familienlebens zu gewährleisten**, bietet die Lloyds Bank GmbH mobile und flexible Arbeitsmodelle an, die die persönliche Lebensentwicklung der Mitarbeiter unterstützen. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ zu den Beschäftigungsbedingungen erwähnt, können die Mitarbeiter den Ort, von dem aus sie ihren beruflichen Pflichten nachgehen, bis zu 30 Tage lang frei wählen. Sie erhalten zusätzliche Urlaubstage für außergewöhnliche Ereignisse, um ihre persönlichen Lebensumstände zu bewältigen. Zudem schenkt die Bank Kundengruppen wie Erstkäufern von Wohneigentum besondere Aufmerksamkeit und stellt sicher, dass im Prozess angemessene Beratung sichergestellt wird (**Artikel 7** – „Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Kommunikation“).

Mitarbeiter und Kunden genießen ein hohes Maß an **Schutz personenbezogener Daten** vor Cyberangriffen und Datenschutzverletzungen. Durch den Datenschutzbeauftragten wurden strenge Datenschutzverfahren eingeführt, die darauf abzielen den Missbrauch sensibler Finanzdaten zu verhindern. Dies wird im Kapitel „Soziales“ zum Schutz der Privatsphäre und des Datenschutzes näher erläutert (**Artikel 8** – „Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten“).

Dem **Recht auf Bildung** folgend erhalten die Mitarbeiter Schulungen zu relevanten Themen, die auf ihre Rolle und ihre Interessen abgestimmt sind. Sie werden ermutigt, sich kontinuierlich weiterzubilden, indem sie die in jeder Abteilung verfügbaren Mittel nutzen, wie im Kapitel „Mitarbeiter“ über Schulungen und Entwicklung beschrieben (**Artikel 14** – „Jeder hat das Recht auf Bildung und auf Zugang zur beruflichen Aus- und Weiterbildung“).

Was die **Diskriminierungsfreiheit** betrifft, so profitieren die Mitarbeiter, wie im Kapitel „Mitarbeiter“ erwähnt, von einem Arbeitsumfeld, das ihre Vielfalt in Bezug auf Bildungsstand, Geschlecht, Herkunft und Alter als Vorteil betrachtet. Ebenso verfolgt die Bank einen diskriminierungsfreien Ansatz zugunsten von Kunden, die möglicherweise Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzprodukten haben, wie im Kapitel „Soziales“ über den Zugang zu Produkten und Diskriminierungsfreiheit erwähnt. (**Artikel 21** – „Jede Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Ethnie, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Religion, der politischen Meinung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Ver-

mögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung ist verboten“).

Für die **Gleichstellung von Männern und Frauen**, wendet die Bank, wie im Kapitel „Mitarbeiter“ über Vielfalt und Integration genannt, einen geschlechtsneutralen Entlohnungsansatz an und lehnt jegliche geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede sowie jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ab, wie es in ihren Leitprinzipien zur Vielfalt verankert ist (**Artikel 23** – *„Die Gleichstellung von Männern und Frauen muss in allen Bereichen, einschließlich Beschäftigung, Arbeit und Entlohnung, gewährleistet sein“*).

Im Einklang mit dem **Recht der Mitarbeiter auf Informationen und Anhörung im Unternehmen** können die Mitarbeiter jährlich an der GPTW-Umfrage teilnehmen. Dadurch können Impulse zur Entwicklung der Unternehmenskultur gesetzt werden. Darüber hinaus ist die Kommunikation zwischen den verschiedenen Führungsebenen durch den Betriebsrat, den Dialog zwischen Arbeitnehmern und Führungskräften sowie durch Newsletter, die alle Mitarbeiter über relevante Themen informieren, sichergestellt. (**Artikel 27** – *„Die rechtzeitige Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer oder ihrer Vertreter muss in den Fällen und unter den Voraussetzungen gewährleistet sein, die im Gesellschaftsrecht und in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehen sind“*).

Um **faire und gerechte Arbeitsbedingungen** zu gewährleisten, werden, wie im Kapitel „Mitarbeiter“ zu den Beschäftigungsbedingungen erwähnt, neben den bereits genannten flexiblen Arbeitsregelungen, optimale Arbeitsbedingungen hergestellt. Dies umfasst die Förderung ergonomischer Geräte, die Unterstützung bei gesundheitsfördernden Verhaltensweisen und eines aktiven Lebensstils durch die Bank (**Artikel 31** – *„Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf Arbeitsbedingungen, die seine Gesundheit, Sicherheit und Würde achten. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf eine Begrenzung der Höchstarbeitszeit, auf tägliche und wöchentliche*

Ruhezeiten sowie auf einen bezahlten Jahresurlaub“). In Bezug auf **das Familien- und Berufsleben** hat die Bank eine Richtlinie zum Mutterschaftsurlaub implementiert, die den bezahlten Mutterschaftsurlaub umfasst sowie Adoptionsurlaubsregelungen für Adoptiv- und Pflegeeltern. (**Artikel 33** – *„Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben hat jede Person das Recht auf Schutz vor Entlassung aus einem mit der Mutterschaft zusammenhängenden Grund sowie das Recht auf bezahlten Mutterschaftsurlaub und auf Elternzeit nach der Geburt oder Adoption eines Kindes“*).

Im Hinblick auf den Umweltschutz ist sich die Bank der Auswirkungen bewusst, die klimabezogene Ereignisse auf ihre Tätigkeit als Bank haben können sowie des Einflusses, den ihre Aktivitäten auf die Umwelt haben können, wie im Kapitel „Umweltfragen“ erläutert. Aus diesem Grund sind die Klimarisiken in all ihre Verfahren eingebettet. Die Bank ist bestrebt, ihre Nachhaltigkeitsstrategie und ihre das Klima beeinflussenden Aktivitäten kontinuierlich zu verbessern, ihr Angebot an nachhaltigen Produkten zu erweitern und ihre Emissionen zu mindern (**Artikel 37** – *„Ein hohes Umweltschutzniveau und die Verbesserung der Umweltqualität müssen in die Politik der Union einbezogen und im Einklang mit dem Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung gewährleistet werden“*).

Was den **Verbraucherschutz** betrifft, so sieht die Lloyds Bank das Wohl ihrer Kunden als eine der wichtigen Prioritäten an (**Artikel 38** – *„Die Politik der Europäischen Union gewährleistet ein hohes Verbraucherschutzniveau“*).

Die Lloyds Bank GmbH hat sich verpflichtet, die Menschenrechte zu achten, und duldet keine rechtswidrigen Aktivitäten, einschließlich Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit. Die Anforderungen an die Einhaltung der Menschenrechte sind ein integraler Bestandteil der Kernarbeitsnormen der Bank und dies wird von der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern erwartet.



Korruptions- und Bestechungsbekämpfung



LLOYDS BANK



Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

Da die weltweiten Bestechungs- und Korruptionsrisiken nach wie vor hoch sind, sieht die Lloyds Bank GmbH bei sich eine wichtige Schutzfunktion für die legale Wirtschaft. Wir ermutigen alle Mitarbeiter, stets auf dieses Thema zu achten, um die Veruntreuung von Geldern und den daraus resultierenden Schaden für unsere Kunden und die Gemeinschaften

zu verhindern. Die Bank unterstützt ihre Mitarbeiter dabei, immer integer zu handeln. Sie verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Wirtschaftskriminalität und betont ihre unternehmerische Verantwortung, alle Fälle von Wirtschaftskriminalität, einschließlich Betrug, Korruption und Bestechung, zu verhindern, aufzudecken und zu bekämpfen.

Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der von der Lloyds Banking Group geschaffene Kontrollrahmen zur Prävention von Wirtschaftskriminalität diente der Lloyds Bank GmbH als Grundlage für die Entwicklung angemessener und verhältnismäßiger Verfahren zur Eindämmung und Verhinderung von Wirtschaftskriminalität. Die **Richtlinie** der Gruppe **zur Verhinderung von Wirtschaftskriminalität** ist das wichtigste Instrument zur Bekämpfung von Korruption, Bestechung, Betrug, Geldwäsche von Terroristen und die Finanzierung von Waffenverbreitung sowie zur Einhaltung von Sanktionen. Sie enthält den Ansatz der Bank zur Abschreckung und Aufdeckung von Wirtschaftskriminalität durch aktives Risikomanagement. Das Rahmenwerk umfasst regelmäßige Risikobewertungen, die Einrichtung eines internen Kontroll- und Due-Diligence-Systems gegen Kriminalität, festgelegte Regeln für den Umgang mit sanktionierten Einrichtungen, Verfahren für den Umgang mit Krypto-Vermögenswerten und illegalen Substanzen sowie Verfahren zur Überprüfung von Kunden, Zahlungen und Beziehungen zu Dritten.

Die Richtlinie umfasst separate Dokumente, die sich gezielt mit spezifischen Themen befassen. Dazu gehören Ad-hoc-Managementprozesse für Geldwäscherisiken, Terrorismusfinanzierung, die Finanzierung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und der Erleichterung von Steuerhinterziehung, sowie spezifische Verbote in Bezug auf das Anbieten oder die Annahme von Bestechungsgeldern. Die Richtlinie wird auch auf Drittlieferanten angewendet und enthält spezifische Rahmenbedingungen für das Betrugsmanagement und die Aufrechterhaltung von Handelsaktivitäten in sanktionierte Länder.

Unsere Investoren und Kunden vertrauen in die Stärke und Integrität der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Richtlinien schaffen Klarheit über die Risikobereitschaft für sensible Aktivitäten und minimiert das Risiko, dass ihre Produkte, Dienstleistungen oder die Mitarbeiter Ziel krimineller Aktivitäten werden.



Geschäftliche Integrität

Als Bank ist sich die Lloyds Bank GmbH der Hauptrisiken bewusst, die mit Bestechung und Korruption verbunden sind. Getrieben werden diese durch die Interaktion mit verschiedenen externen Stakeholdern, einschließlich Lieferanten und Kunden.

Die Mitarbeiter beauftragen zahlreich **Dritte** mit der Lieferung von Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen für die Bank. Ohne transparente und auf Wettbewerb ausgerichtete Verfahren ergeben sich hier erhebliche Bestechungs- und Korruptionsrisiken.

Die Bank unterstützt Initiativen regelmäßig durch **Partnerschaften, Spenden für wohltätige Zwecke und Sponsoring**. Obschon diese Initiativen in der Regel in guter Absicht erfolgen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, müssen sie sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht als Deckmantel für Bestechung oder Korruption verwendet werden. Dies könnte dem Ruf der Bank schaden, das Vertrauen der Kunden negativ beeinflussen und Geschäftsbeziehungen schädigen. Beispielsweise könnte eine Spende dazu dienen, jemanden zu beeinflussen, der eine persönliche Verbindung zu der Wohltätigkeitsorganisation hat oder die Mittel könnten zur persönlichen Bereicherung missbraucht werden.

Geschenke, Entertainment und Bewirtungen können ebenfalls leicht für Bestechung genutzt werden. Aus diesem Grund hat die Bank klare Regelungen für alle Mitarbeiter festgelegt, die sicherstellen sollen, dass Geschenke, Entertainment und Bewirtung verhältnismäßig sind und in einem echten Zusammenhang mit den Zielen des Unternehmens stehen. Konferenzen und Branchenveranstaltungen müssen eindeutig auf die Erreichung besserer Ergebnisse für unsere Kunden abzielen. Erhaltene oder beabsichtigte Geschenke

und Bewirtungsangebote, die den Schwellenwert des Unternehmens überschreiten, bedürfen der Genehmigung und müssen gemäß der Richtlinie in ein entsprechendes Register eingetragen werden.

Was die **Aufdeckung von Regelverstößen** anbelangt, so sind Mitarbeiter, die den Verdacht haben, dass ein Betrugsdelikt begangen wird, verpflichtet, die in der Speak Up-Richtlinie festgelegten Verfahren zur Meldung von Missständen zu befolgen. Die gemeldeten Vorfälle werden von einem unabhängigen Untersuchungsteam bearbeitet und monatlich an die Geschäftsführung sowie vierteljährlich an den Aufsichtsrat gemeldet, sofern keines der Mitglieder betroffen ist. Group Conduct Investigations führt ein internes Protokoll über die Ergebnisse aller Verfahren und legt dem Vorstand der Gruppe mindestens einmal jährlich einen Bericht mit seinen Ergebnissen vor.

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Pflichtschulungen zur Sensibilisierung für Wirtschaftskriminalität und Präventionsmaßnahmen teil. Dazu gehören ein obligatorisches Einführungsmodul für neu eingestellte Mitarbeiter und für Mitarbeiter, die nach längerer Abwesenheit zurückkehren, sowie ein jährliches Auffrischungsmodul, um sicherzustellen, dass das Wissen erhalten bleibt und ein umfassendes Verständnis der wichtigsten Risikobereiche vorhanden ist.

Aufgrund der von der Bank eingerichteten Mechanismen und Verfahren wurden im Jahr 2024 keine Fälle von Korruption und Bestechung festgestellt.



Grundsätze der Unternehmensführung



LLOYDS BANK



Grundsätze der Unternehmensführung

Zentrale Werte

Um durch die Weiterentwicklung der Bank sehr gute Ergebnisse für die Kunden, die Gemeinschaft, die Mitarbeiter und den Gesellschafter zu erzielen, ist es wichtig, eine gemeinsame Zielsetzung in den Mittelpunkt jeder Entscheidung zu stellen.

Die neuen Werte der Lloyds Bank GmbH sind das Fundament der Unternehmenskultur und bestimmen das tägliche Handeln. Die Strategie muss sich ständig weiterentwickeln, um die sich verändernden

Anforderungen der Kunden und Mitarbeiter zu erfüllen. Zudem ist die richtige Kultur erforderlich, damit die Art und Weise der Zusammenarbeit, die strategischen Ambitionen unterstützt und damit einen „Great Place to Work“ schafft.

Die Bank hat ihr Wertesystem auf die Themen **Der Mensch im Mittelpunkt, Inklusion, Nachhaltig** und **Vertrauen** ausgerichtet.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir stellen **Menschen in den Mittelpunkt** um für Kunden mehr zu erreichen

Vertrauen

Wir **vertrauen** uns gegenseitig, um gemeinsam mehr zu erreichen



Mutig

Wir sind **mutig** und handeln

Nachhaltig

Wir setzen uns für **Nachhaltigkeit** ein, um unseren Planeten zu schützen



Inklusiv

Wir sind **inklusiv**, um jeden wertzuschätzen

Abbildung 9 – Unternehmenswerte der Lloyds Bank GmbH



Wachsen mit Sinn

Die Abstimmung der Werte auf den übergeordneten Zweck fördert einen kohärenten und einheitlichen Ansatz auf allen Ebenen der Organisation. Diese Ausrichtung stellt sicher, dass jede Handlung und jede Entscheidung zielgerichtet sind, was die Konsistenz und Klarheit der Abläufe verbessert.

Durch die Einführung von Nachhaltigkeit in das Wertesystem wird das Engagement für ökologische Verantwortung und deren Bedeutung für die Erreichung langfristiger Ziele und deren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft hervorgehoben. Diese strategische Weiterentwicklung der Werte unterstützt nicht nur die aktuellen Ziele, sondern bereitet die Organisation auch auf künftige Herausforderungen und Chancen vor.

Führung und Management

Die Bank muss das Risiko adressieren, dass unangemessene oder unverhältnismäßige Regelungen zu ineffizienten Entscheidungsfindung führen. Dies würde die Umsetzung der Strategie und Managementziele gefährden. Mit Hilfe der Einhaltung der Unternehmenswerte und der Schaffung klarer Organisationsstrukturen können Entscheidungen verantwortungsbewusst und zeitnah getroffen werden. Dies ermöglicht es der obersten Führungsebene ein positives Beispiel zu setzen, was sich insbesondere in der „Tone from the Top“-Kommunikation widerspiegelt.

Die Bank orientiert ihr Handeln an ihrem Einfluss auf die Gemeinschaft, in der sie tätig ist, sowie nach ihrer Fähigkeit, einen Mehrwert für ihre Stakeholder zu schaffen. Die Entscheidungen der Bank sollen demnach stets im Interesse der Kunden getroffen werden. Die von der Bank angebotenen Lösungen und Dienstleistungen sollen sich durch attraktive Preise und effiziente, einfache Prozesse, die eine schnelle Bearbeitung fördern, auszeichnen.

Die Bank wird in erster Linie von der Geschäftsführung geleitet, die vom Aufsichtsrat überwacht wird. Aufgrund der geografischen Präsenz der Bank in zwei Ländern und den Anforderungen an die in einer Bank zu treffenden Entscheidungen, bringen die Mitglieder der Leitungsorgane eine sich ergänzende Mischung von Fachwissen in Bereichen wie Bankwesen, Strategie und Innovation, Prüfung, Risikomanagement sowie aufsichtsrechtliches Wissen mit.

Während die Leitung und das obere Management für die Festlegung der Ziele, die Definition von Strategien und die Schaffung eines Governance-Rahmens verantwortlich sind, verlassen sie sich bei der operativen Steuerung der Risiken und der Umsetzung von Kontrollen auf die jeweiligen Führungskräfte. Die Lloyds Bank GmbH strukturiert das Risikomanagement in einem Modell **mit drei Verteidigungslinien** (three lines of defence - 3LoD). Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Defizite oder Lücken im Risikomanagement und in den Kontrollfunktionen der Bank gibt:

Erste Verteidigungslinie: Geschäftseinheiten und Abteilungen, die die mit ihren Aktivitäten und Prozessen verbundenen Risiken erkennen. Sie entwickeln und führen Kontrollen zur Risikominderung durch, stellen eine effiziente und effektive Dienstleistungserbringung sicher, überwachen die Leistungen und berichten darüber.

Zweite Verteidigungslinie: Eine unabhängige Compliance und Risikocontrolling-Funktion, die einen Rahmen für das Risikomanagement schaffen. Sie entwickeln Instrumente und Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Berichterstattung über Risiken in der gesamten Bank. Darüber hinaus beraten und unterstützen sie die erste Verteidigungslinie in Fragen des Risikomanagements und der Kontrollen.

Dritte Verteidigungslinie: Umfasst die Innenrevision, die die Wirksamkeit der Unternehmensführung, des Risikomanagements und der internen Kontrollen unabhängig überprüft.



Manager und leitende Angestellte nutzen „Your Best“ als Instrument zur Festlegung von Leistungszielen, die mit den Geschäftsprioritäten in einem jährlichen Leistungsbeurteilungszyklus abgestimmt sind. Regelmäßige Check-Ins, vierteljährliche Leistungsüberprüfungen und Feedback-Sitzungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Prozess hilft den Führungskräften, die Vision der Bank in klare und strategische Prioritäten für die Geschäftsbereiche und die einzelnen Mitarbeiter umzusetzen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um letztendlich ein integratives und leistungsstarkes Team aufzubauen.

Im Mai 2024 ordnete die BaFin eine vorübergehende Erhöhung der Mindesteigenkapitalanforderungen für die Lloyds Bank GmbH an. Dies war die Folge einer

von der Bundesbank durchgeführten Prüfung der organisatorischen Anforderungen nach § 25 Kreditwesengesetz (KWG). Dabei wurden Mängel im Risikomanagementsystem des Kreditgeschäfts und in den Auslagerungsprozessen der Bank festgestellt. Die zusätzlichen Kapitalanforderungen bleiben so lange bestehen, bis die Bank gegenüber der BaFin zufriedenstellend nachweisen kann, dass ausreichende Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt worden sind. Da die Kapitalquoten der Bank bereits über den erhöhten Mindestanforderungen lagen, war in 2024 kein zusätzliches Kapital erforderlich, um die neuen Anforderungen zu erfüllen. Die Unternehmensführung hat umgehend veranlasst, die aufgezeigten Schwachstellen zu verbessern. Es ist das Ziel, diesen Prozess in 2025 abzuschließen.

Management von Lieferanten

Um das Ziel der Bank zu erreichen, sich stärker an einem bestimmten Zweck (Purpose) zu orientieren und nachhaltig und integrativ zu handeln, ist entscheidend, dass die Lieferanten, von denen die Bank Waren und Dienstleistungen bezieht, die gleichen Standards einhalten.

Die Lloyds Bank GmbH bezieht die Richtlinien der Gruppe für Dritte ein, sowie den Code of Supplier Responsibility, der die wichtigsten nachhaltigen und integrativen Geschäftspraktiken und Verhaltensweisen festlegt. Lieferanten sollen diese in fünf Schlüsselbereichen einhalten: i) Menschenrechte, ii) Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration, iii) Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit, iv) verantwortungsbewusste Geschäftsführung und v) ökologische Nachhaltigkeit.

Die Bank überwacht die Beschaffung und Auslagerungen, was eine Risikoanalyse und -bewertung vom Onboarding-Prozess bis zur laufenden Bewertung der Leistung von Drittanbietern erfordert. Das ESG-Risiko wird im End-to-End-Outsourcing-

Rahmenwerk der Bank in der Risikoanalyse für Auslagerungen sowie der Risikobewertung für IT- und andere Beschaffungsdienstleistungen, die von Dritten erbracht werden, bewertet. Die mit der Beschaffung befassten Kollegen müssen das Outsourcing-Rahmenwerk befolgen.

In Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie in den festgelegten Schwerpunktbereichen Risiko, Kunden sowie Technologie und Daten hat die Bank eine **Auslagerungsstrategie** veröffentlicht, in der die strategischen Ziele der Auslagerungen anhand von drei Säulen dargelegt werden:

Unterstützung des Geschäftsmodells der

Lloyds Bank GmbH: Die Strategie zielt darauf ab, das Kundenerlebnis zu verbessern, die Kosten zu reduzieren und die Entwicklung zu beschleunigen, indem spezifisches Fachwissen und ausgereifte Prozesse externer Partner genutzt werden. Dieser Ansatz ermöglicht es der Bank, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren und gleichzeitig Risiken effektiver zu managen.



Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher

Vorschriften: Der Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung von Vorschriften durch ein strenges Lieferantenauswahlverfahren und die Einhaltung der neuesten Vorschriften und Standards der Gruppe. Dazu gehören regelmäßige Überprüfungen der Zulieferer, Ausstiegsstrategien, Geschäftskontinuitätspläne sowie Vorauswahl- und Vertragsphasen, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen erfüllt werden.

Einführung einer soliden Steuerungsstruktur: Für die Bereiche Auslagerungen und Beschaffung wurden spezielle Funktionen eingerichtet, um die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten und das Risikomanagement zu verbessern. Das zentrale Outsourcing-Management-Team beaufsichtigt alle Outsourcing-

Aktivitäten, und die Beschaffungsabteilung konzentriert sich auf die Auswahl der Lieferanten und die Koordination während des gesamten Vorgangs des lokalen Beschaffungsprozesses. Die Governance-Struktur wird von der Innenrevision, der externen Revision und den relevanten Governance-Gremien unterstützt, um eine wirksame Überwachung und Risikominderung zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen umfassende Überwachungsmaßnahmen, einschließlich regelmäßiger Leistungsüberprüfungen, Schulungen und Berichterstattung, sicherstellen, dass Outsourcing-Partner und Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) die erforderlichen Standards erfüllen.



EU-Taxonomieverordnung



LLOYDS BANK



EU-Taxonomieverordnung

Hintergrundinformationen

Um die Klima- und Energieziele der Europäischen Kommission zu erreichen, die darauf abzielen, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030, um mindestens 55% gegenüber dem Stand von 1990 zu senken und die Ziele des Europäischen Green Deals zu verwirklichen, ist es unerlässlich, Investitionen in nachhaltige Projekte und Aktivitäten zu lenken. Um dies zu erreichen, ist ein gemeinsames Verständnis und eine klare Definition von „nachhaltig“ erforderlich. Daher wurde mit dem Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums ein allgemeines Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten eingeführt, das als „EU-Taxonomie“ bekannt ist.

Die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 (EU-Taxonomieverordnung) wurde am 22. Juni 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlicht und trat am 12. Juli 2020 für den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) in Kraft. Die EU-Taxonomieverordnung gibt Unternehmen, dem Finanzsektor und politischen Entscheidungsträgern Definitionen dafür an die Hand, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig angesehen werden können, und soll so dazu beitragen, Kapital in nachhaltigere Tätigkeiten zu lenken.

Technische Screening-Kriterien

Die EU-Taxonomieverordnung unterscheidet zwischen „**taxonomiefähig**“ und „**taxonomiekonform**“: Eine Transaktion gilt als taxonomiefähig, wenn sie eine wirtschaftliche Tätigkeit gemäß der Definition in den delegierten Rechtsakten finanziert. Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit kann nur dann als konform betrachtet werden, wenn sie alle technischen Screening-Kriterien (Technical Screening Criteria - TSC) erfüllt, die in dem am 9. Dezember 2021 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 und der am 21. November 2023 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 festgelegt wurden.

Die technischen Screening-Prozesse laufen in den folgenden Schritten ab:

- Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit muss einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leisten (Substantial Contribution Criteria - SCC)
- Sie verursacht keine signifikante Schädigung anderer Umweltziele (Do No Significant Harm - DNSH)
- Außerdem muss die Mindestschutzkriterien erfüllen, wobei die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und die Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen werden.



Offenlegung gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung

In Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und der Zusammensetzung des Portfolios der Bank müssen nur Kredite auf eine Taxonomiekonformität hin analysiert werden, da es in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 keine anderen relevanten Vermögenswerte gibt. Das Portfolio der Bank konzentriert sich in erster Linie auf private Haushalte, wobei das deutsche Portfolio Hypothekenkredite für Haushalte, Autokredite und unbesicherte Konsumentenkredite (Unsecured Personal Loans - UPL) umfasst, während das niederländische Portfolio aus Hypothekenkrediten und Konsumentenkrediten besteht.

Darüber hinaus bietet die Bank Unternehmensdarlehen in Form von revolvingierenden Kreditlinien (Revolving Credit Facilities - RCF) an, zum Jahresende lagen jedoch keine Inanspruchnahmen durch Unternehmenskunden vor, weshalb das Produkt für die Taxonomieanalyse unwesentlich ist.

Die Taxonomie-Berichterstattung basiert auf der bestehenden FINREP-Berichterstattung, um die Konsistenz zwischen finanzieller und nichtfinanzieller Berichterstattung zu gewährleisten.

Der Delegierte Rechtsakt zum Klimawandel (EU) 2021/2139 beschreibt die TSC zur Bestimmung der Aktivitäten, die wesentlich zu den ersten beiden Umweltzielen beitragen: Klimaschutz (Climate Change Mitigation - CCM) und Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaption - CCA). Basierend auf ihrem Geschäftsmodell identifiziert die Bank die folgenden Aktivitäten als relevant für private Haushalte:

- Aktivität 7.2: Renovierung bestehender Gebäude
- Aktivität 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
- Aktivität 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Die Tätigkeit 7.7 wird als die relevanteste Wirtschaftstätigkeit identifiziert, da Hypothekendarlehen den größten Teil des Portfolios der Bank ausmachen. Die

Bank beabsichtigt, Verfahren zu entwickeln, um die erforderlichen Daten für die Tätigkeit 7.2 zu beschaffen. Daher ist diese Tätigkeit derzeit noch von der Bewertung der Taxonomiefähigkeit und -konformität durch die Bank ausgenommen.

Um die Taxonomiekonformität für Aktivität 7.7 zu bewerten, sammelte die Bank EPC-Labels sowohl für die niederländischen als auch für die deutschen Portfolios. Für das niederländische Portfolio wurde eine Analyse und Überprüfung der DNSH-Kriterien unter Verwendung öffentlich zugänglicher Datenbanken wie dem „Climate Effect Atlas“ durchgeführt. Die Bewertung des Klimarisikos und der Vulnerabilität für die deutschen Portfolios erfolgte anhand verfügbarer Datenquellen, beispielsweise vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Diese Bewertung umfasste nur eine begrenzte Anzahl von Objekten, da das Produkt erst im Jahr 2023 eingeführt wurde.

Aktivität 6.5 umfasst das Autokreditportfolio der Bank. Gemäß Abschnitt 1.2.1.3 (ii) Anhang V Artikel 8 des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung kommen nur Autokredite, die nach dem 1. Januar 2021 gewährt wurden für eine weitere Bewertung in Betracht. Derzeit ist die Bewertung der TSC für Aktivität 6.5 nicht durchführbar, da die erforderlichen Dokumente, wie die Zulassungsbescheinigung, nicht verfügbar sind. Darüber hinaus besteht im Markt Unklarheit darüber, wie die DNSH-Kriterien zu behandeln sind. Daher ist für die Autokredite im Geschäftsjahr 2024 keine weitere Bewertung möglich.

Die **Green Asset Ratio (GAR)** ist die entscheidende Kennzahl der EU-Taxonomieverordnung für Kreditinstitute. Sie gibt den Anteil der an der taxonomiekonformen Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva an. Die Gesamtaktiva umfassen die gesamten Vermögenswerte abzüglich Forderungen an Zentralstaaten, regionale und lokale Gebietskörperschaften, supranationale Organisationen, Einlagen bei Zentralbanken sowie des Handelsbestands der Bank.



Im Jahr 2024 liegt der KPI für die Taxonomiefähigkeit der Lloyds Bank GmbH bei 92,18%, während der KPI für die Taxonomiekonformität 11,24% beträgt. Der Hauptfaktor für die hohe Taxonomiefähigkeit ist das große Immobilienfinanzierungsportfolio der Bank, das der EU-Taxonomiedefinition entspricht. Darüber hinaus tragen auch die Autokredite zur Taxonomiefähigkeit bei.

Die Taxonomiekonformitätsquote ist vor allem auf den erheblichen Anteil des Immobilienfinanzierungsportfolios der Bank zurückzuführen, der die Kriterien der EU-Taxonomie erfüllt. Die Verfügbarkeit umfassender Daten in den Niederlanden und die Anstren-

gungen zur Erfassung der EPC-Labels für das deutsche Portfolio haben zur Taxonomiekonformitätsquote beigetragen.

Die Bank ist bestrebt, die Datenqualität zu verbessern, um den GAR zu optimieren. Zur Verbesserung der Taxonomiefähigkeits- und Konformitätsquoten plant die Bank, umfassende Daten zu erheben und ihre Prozesse zu optimieren. Dies umfassen die Beschaffung relevanter Daten für Autokredite, wie beispielsweise Zulassungsbescheinigungen, sowie für Darlehen zur Renovierung von Gebäuden, um die Bewertungen der Konformität weiter zu verbessern.



Meldefomulare gemäß Anhang VI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178



LLOYDS BANK



Meldeformulare gemäß Anhang VI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178

Meldebogen 0: Übersicht über die KPIs

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die KPIs, die von der Bank als Kreditinstitut gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegen sind:

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	€ 2.297.888.870,52	11,24%	11,24%	86,43%	1,40%	13,57%
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	€ 531.263.879,49	12%	12%			
	Handelsbuch (*)	0					
	Finanzgarantien	0					
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0					
	Gebühren- und Provisionserträge (**)						

*Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM.

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

****basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich das „gesamte ökologisch nachhaltige Vermögen“ der Bank (taxonomiekonform) auf 2.297.888.870,52€. Dies entspricht 11,24% der gesamten gedeckten Aktiva (GAR KPI-Bestand).

Der KPI für den GAR-Zufluss misst den Zufluss neuer taxonomiekonformer Vermögenswerte im Verhältnis zum Gesamtzufluss gedeckter Vermögenswerte. Im Jahr 2024 belaufen sich die neuen taxonomiekonformen Vermögenswerte der Bank auf 531.263.879,49€, was 12% der gesamten neuen gedeckten Vermögenswerte entspricht.

Die EU-Taxonomieverordnung spezifiziert den genauen Nenner für die Berechnung der GAR-KPIs nicht. Die Bank hat entschieden, den Bruttobuchwert der gesamten GAR-Vermögenswerte für Meldebogen 3 (GAR KPI-Bestand) und den Zufluss der GAR-Vermögenswerte für Meldebogen 4 (GAR KPI-Zuflüsse) zu verwenden, da diese Option aus Sicht der Bank am besten mit der Intention der Meldebögen übereinstimmt.



Meldebogen 1: Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

Diese Tabelle bietet eine umfassende Aufschlüsselung aller taxonomierelevanten Transaktionen und erfasst die notwendigen Daten für die Berechnung der GAR nach der EU-Taxonomie. Für die Lloyds Bank GmbH bezieht sich das taxonomiekonforme Volumen auf Kredite, die durch unbewegliches Wohneigentum besichert sind (Hypotheken für den niederländischen und deutschen Markt).

Gemäß den Offenlegungsanforderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 muss die Bank diese Tabelle zweimal ausweisen: einmal auf der Grundlage des Umsatzes und einmal auf der Grundlage der Investitionskennzahlen der Kontrahenten. Für das Geschäftsjahr 2024 sind diese beiden Tabellen identisch, da die Bank keine Unternehmensdarlehen ausgezahlt

hat. Daher gibt es keine Umsatz- und CapEx-KPIs, auf die sich die Bank beziehen könnte. Dies gilt auch für die Meldebögen 3 und 4.

Die Tabelle ordnet die taxonomiefähigen- und konformen Transaktionen den entsprechenden Umweltzielen zu, zu denen sie einen wesentlichen Beitrag leisten. Im Jahr 2024 verzeichnet die Bank ausschließlich Transaktionen, die sich auf das Ziel des Klimaschutzes (Climate Change Mitigation - CCM) beziehen.

Die EU-Taxonomie verlangt eine Offenlegung von Transaktionen im aktuellen (T) und im vorherigen Berichtsjahr (T-1) in den Meldebögen 1 und 3. Da die Bank erstmals für das Geschäftsjahr 2024 berichtet, werden für T-1 keine Daten gemeldet.



a. Basierend auf Umsatz KPI

Table with columns for Offengesperrtätigkeit T and Offengesperrtätigkeit T.1, detailing financial data for various entities and categories.

b. Basierend auf CapEx KPI

Table with columns for Offengesperrtätigkeit T and Offengesperrtätigkeit T.1, detailing financial data for various entities and categories.

1 Die vorliegende Meldefrage enthält Informationen zu Dritten und Krediten, Schutzmaßnahmen und Eigentümern...

2 Die folgenden Meldefragekategorien sind für die Zwecke der Meldefrage mit einem bestimmten Ziel verbunden...

3 Basierend auf dem KPI für die Einhaltung der Offenlegungspflichten sind die Informationen zu den Kategorien...

4 Bei KPI werden die Daten für die Kategorien, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegungspflicht...

5 Die Informationen zu den Kategorien, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegungspflicht...



b. Basierend auf CapEx KPI

	GAR - im Zähler und Nenner erfasste Vermögenswerte	Offenlegungstichtag T																				Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte												
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind.	90%	12%	12%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90%	12%	12%	-	-	-	99%
2	Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%	
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Private Haushalte	90%	12%	12%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	88%	12%	12%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92%
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	2%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2%
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	90%	12%	12%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100%

Meldebogen 5: KPI – Risikopositionen

Die folgende Berichtstabelle ist leer, da die Lloyds Bank GmbH über keine taxonomierelevanten Risikopositionen verfügt.

	% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Offenlegungstichtag T																																
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten										
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)																																	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)																																	

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden



Meldebogen für Kernkraft und Gas gemäß Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die Lloyds Bank GmbH kein Engagement im Zusammenhang mit fossilen Gas- und Kernenergieaktivitäten. Daher wird nur Meldebo- gen 1 des Anhangs XII veröffentlicht und mit „NEIN“ für alle Zeilen beantwortet.

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme - auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung - sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN



Impressum



LLOYDS BANK

Impressum

Hauptsitz Büro

Lloyds Bank GmbH Deutschland

Karl-Liebknecht-Str. 5

10178 Berlin

Deutschland

www.lloydsbank.de

Zweigstelle

Lloyds Bank GmbH die Niederlande

De Entree 254

1101 EE Amsterdam

Die Niederlande

www.lloydsbank.nl

Kontakt

Für Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung:

LBGmbHESGReporting@lloydsbank.de

Für andere Fragen:

info@lloydsbank.de

Online

Die nichtfinanzielle Erklärung 2024 wird online veröffentlicht. Bitte besuchen Sie die Website der Bank.
www.lloydsbank.de/ueber-uns/geschaeftsbericht